



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 18

Landeck, 5. Mai 1978

Einzelpreis S 3.—

## Maßnahmen gegen Naturgewalten im Bezirk Landeck

Das Landschaftsbild des westlichen Bezirkes Tirols ist geprägt durch die Berge, die in den Zentralgebirgskämmen bis über

3000 m hoch emporragen, durch die oft engen Hochgebirgstäler mit ihren bewaldeten und auch unbewaldeten Talflanken, mit den

gefährlichen Wildbächen, den Lawinen in schneereichen Wintern und den hochwasserführenden Talflüssen.

Die Besiedlung geht in das 6. und 7. Jahrhundert nach Christus zurück. Berühmte Straßen führten seit altersher durch das Inntal über den Reschen nach Südtirol, in die Schweiz und über den Arlberg in das Vorarlbergische.

Zurzeit leben auf 1532 km<sup>2</sup> Fläche ca. 34.000 Menschen. Nur ein kleiner Teil an Talböden und Seitenhängen ist wegen der Steilheit und wegen der Naturgefahren für die Besiedlung geeignet.

Der Bezirk Landeck ist ein ausgesprochenes Bergbauerngebiet. Wegen der geringen Besitzfläche müssen fast alle Bauern einen Nebenerwerb ausüben, was hinwiederum das Auspendeln zu den Industrien im Inntal verlangt. Die Siedlungen sind oft wegen der Naturgefahren in Kleinweiler aufgeteilt.

Der natürliche Reichtum des Bezirkes Landeck ist die Landschaft mit Bergen, Gletschern, Almen, Wiesen, Wäldern, Quellen, guter Luft und Ruhe. Diesen Erholungsraum pflegen fleißige und arbeitsame Menschen.

Der Fremdenverkehr ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor geworden und Ursache, daß die Orte in den Tälern an Bevölke-



„Das Henkerhaus“ - Bild von Josef Huber

Kurzinformation der Spar - Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Sie verlieren nie den Überblick über Ihre Geldgeschäfte durch die gesammelten Tagesauszüge Ihres Gehalttekontos.

**DIE SPARVOR**

**FR (5. 5.): Gotthard, Angelus - SA (6. 5.): Valerian - SO (7. 5.): Gisela, Noiker - MO (8. 5.): Iduberga, Ida - DI (9. 5.): Beatus - MI (10. 5.): Antonin, Isidor, Gordian - DO (11. 5.): Gangolf, Mamertus - FR (12. 5.): Pankraz, Nereus, Achilleus u. Domitilla - Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei.**

rungsdichte durch die Gäste oft um das Doppelte und mehr zunehmen. Werden durch Naturkatastrophen die Orte oder ganze Talschaften abgeschnitten, so besteht die Aufgabe, tausende Menschen ganz plötzlich zu versorgen. Dies kann durch die Luft per Hubschrauber oder mittels Trägern erfolgen.

### Beispiel Kaunertal

Das Kaunertal ist ein Hochgebirgstal mit allen seinen landschaftlichen Schönheiten, mit seinen fleißigen Bewohnern, mit seiner raschen Entwicklung aus der Abgeschiedenheit zu einem gern besuchten Hochgebirgstal.

Die Geschichte überliefert, daß im 15. Jahrhundert die Besiedlung bis nahe zum Stausee gereicht hat. Naturkatastrophen, Muren und Lawinen vernichteten diese Dauersiedlungen und es mußten zwischen 1850 und 1890 die Besitzer von 20 Höfen die Heimat verlassen und talauswärts siedeln.

Mit Feichten endet zurzeit die geschlossene Siedlung. Auch diese Siedlung wird von Muren, Hochwasser und Lawinen bedroht. Daher führt die Wildbach- und Lawinenverbauung und Flußbauverwaltung Schutzmaßnahmen durch. Mehrere Projekte sind schon ausgeführt, weitere werden in den nächsten Jahren verwirklicht werden.

Trotz örtlicher Maßnahmen verbleiben immer noch große Gefahren bestehen. Diese sind: Durch Großmurgänge im Sommer oder durch Lawinen im Winter kann das Tal am Eingang abgesperrt werden.

Die bisherigen Lawinenwinter 1935, 1951 und 1970 haben gezeigt, daß bei starken Schneefällen, die tagelang anhalten, die meisten Täler in unserem Bezirk betroffen werden. Dies gilt auch für Katastrophenjahre bei Starkniederschlägen. Wir erinnern uns noch an das Jahr 1965, 1966 sowie 1969, wo im Bezirk große Schäden, verbunden mit tagelangen Weg- und Straßensperrungen, eingetreten sind. Das Wetter wird sich nicht vom Menschen beeinflussen lassen und daher wird man in Zukunft gerade wegen der Vermehrung der Siedlungen, wegen der Ausdehnung derselben, mit weiteren Schäden rechnen müssen. Eine Vorsorge, diesen entgegenzutreten, ist unbedingt notwendig.

Im speziellen möchte ich für das Kaunertal erwähnen, daß die Tiroler Wasserkraftwerke hier im Kaunertal einen wirksamen Hochwasserschutz durchgeführt haben. Der Kaunertalstausee hat sich schon bewährt u. hat durch die Aufnahme des Niederschlagswassers eine Großkatastrophe im Kaunertal im Jahre 1965 verhindert. Auch durch den Ausbau verschiedener Bäche und durch Finanzierungsmithilfe wird ein verbesserter Hochwasserschutz erreicht.

### Über die Gefahrenzonenpläne

Da gerade in den letzten Jahrzehnten die Bautätigkeit auch in unserem Bezirk eingesetzt hat und dabei zufolge der Raumnot auch Gefahrengelände bebaut werden, ging man daran, Gefahrenzonenpläne auszuarbeiten.

Diese bilden eine Grundlage für die Projektierung selbst, aber ganz besonders auch eine Grundlage für die Flächenwidmungspläne, die in Tirol nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz 1971 ausgearbeitet werden müssen. Die Pläne sind eine wesentliche Grundlage bei Bauplanungen und Bauverhandlungen für den Bürgermeister.

Die Gefahrenzonenpläne beinhalten eine Kartierung der Naturgefahren Wildbach u. Lawine und weisen auf verschiedene andere Gefahrenstellen, wie Steinschlag, Rutschung, Vernässung sowie auf besondere Bewirtschaftung von Wäldern und Kulturland hin. Die Erhebungen der Gefahrenherde mit der Beurteilung des Gefährdungsgrades geschehen auf Grund örtlicher Erhebungen und Chroniken, aus Statistiken und Erfahrungsberichten Einheimischer.

Die Gefahrenherde werden in Karten und in Luftbildern festgehalten. Die Gefahrenauswirkungen werden in Gefahrenzonenkarten ausgewiesen.

Abschließend möchte ich noch sagen, daß sich das Land Tirol das Ziel gesetzt hat, die Besiedlungsdichte in den Bergtälern und damit die Funktion des ländlichen Raumes zu erhalten. Dabei kommt der Berglandwirtschaft und dem Fremdenverkehr eine große Bedeutung zu. Schutzmaßnahmen sollen wirksame und augenscheinliche Hilfe bringen, die Gefahrenzonenplanung und auch die Flächenwidmung sollen in die Zukunft überleiten. Trotz allem wird es in den Bergen Naturkatastrophen geben.

Daher sind Katastropheneinsatzvorbereitungen zur Hilfe unserer Mitmenschen notwendig. Emil Leys

### Volkshochschule Landeck

#### Vortrag

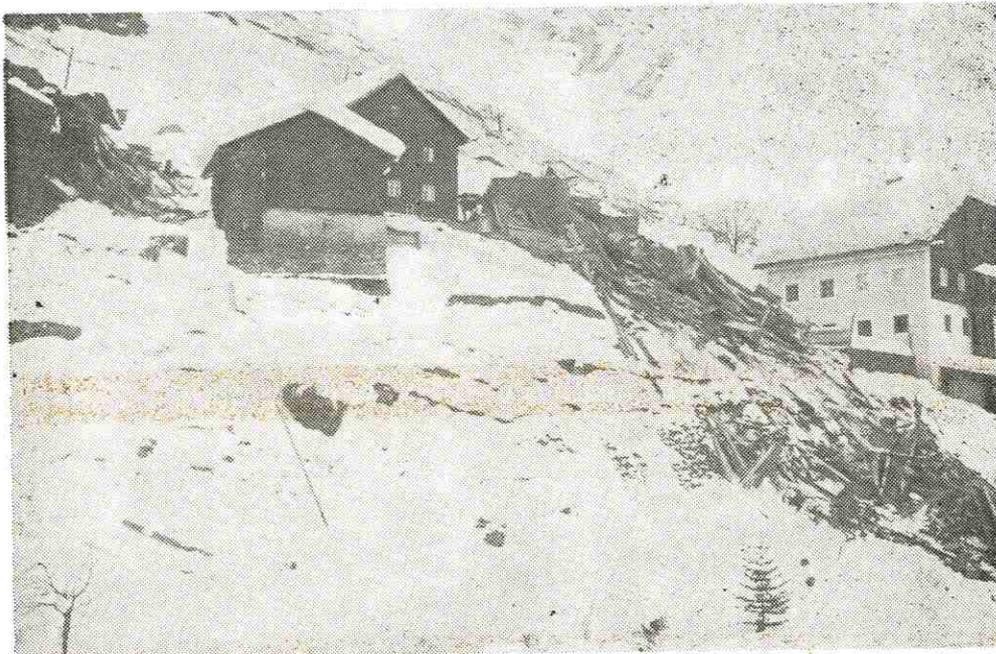
Am Donnerstag, 11. Mai 1978, 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Obersanitätsrat Dr. Waldemar Großmann über seine

*Reiseeindrücke aus Namibia - Farblichtbilder*

Der Vortrag gibt die während eines mehrmonatigen Aufenthaltes in Südwestafrika gewonnenen Eindrücke wieder.

Karten zu 15.— S und 25.— S an der Abendkasse.

## Wie es früher war



**Am 21. Jänner 1951 ging um 12 Uhr in See eine Großlawine nieder. Im Weiler Wald forderte sie ein Todesopfer und eine Schwerverletzte. In Obwald zwei Tote.**

## Bautenminister Moser zu Autobahn-Fragen

Auf die Anfrage Nr. 1691, welche die Abgeordneten Regensburger und Genossen am 1. 3. 1978 betreffend Autobahn; Beton- oder Asphalt-Decke an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:) Zwischen Bund u. dem Land Tirol besteht grundsätzliche Übereinstimmung darüber, daß der Abschnitt Zams/Ost - Landeck mit Hilfe einer Vorfinanzierung, wobei die Zinskosten vom Bund und Land gemeinsam getragen werden sollen, zur Ausführung kommen soll. Der Bau dieses Abschnittes kann, sobald der Abschluß des Finanzierungsübereinkommens erfolgt ist, als gesichert angesehen werden.

Zu 2:) Aus finanzieller Sicht ist bei Zustandekommen des Vorfinanzierungsübereinkommens zwischen Bund und Land ein Beginn des Baues im Jahre 1979 möglich. Für das laufende Jahr ist bereits die Bereitstellung von Mitteln für Grundeinlösungen vorgesehen.

Zu 3:) Auf derzeitiger Preisbasis wären die Kosten einer Betondeckenherstellung im Abschnitt „Kufstein-Innsbruck“ auf rd. 420 Mio S zu schätzen, wobei die Oberkante der Betondecke schon auf der endgültigen (projektierten) Nivellettehöhe liegt.

Würde an Stelle der Betondecke ein bit. Deckenaufbau erfolgen, so wären bei einem

etappenweisen Aufbau zwei Ausbaustufen erforderlich.

Bei Wahl einer Walzasphaltdecke in erster Ausbaustufe ergäben sich Herstellungskosten von schätzungsweise 277 Mio S, würde in erster Ausbaustufe eine Hartgußasphaltdecke gewählt, so würden damit nicht nur die Herstellungskosten der Betondecke erreicht, sondern diese sogar übertroffen werden.

In zweiter Ausbaustufe, die voraussichtlich nach weiteren 8 bis 10 Jahren vorzunehmen wäre, würden die genannten Betondeckenkosten einschließlich der einzukalkulierenden Erhaltungskosten der Betondecke, die während dieses Zeitraumes eingetreten sind, bei einem bit. Aufbau in Walzasphalt bereits überschritten.

Zu 4:) Zuzufolge des hohen Verkehrsaufkommens und LKW-Anteiles wird als Deckenbelag auf der Inntal Autobahn eine Zementbetondecke gewählt.

Zu 5:) Die in den Jahren 1978 und 1979 zur Ausführung gelangende Betondecke im Abschnitt Kufstein-Wörgl hat keinerlei Auswirkung auf die projektmäßig vorgesehenen Bauvorhaben der Inntal Autobahn im Oberland.

Zu 6:) Die Lärmschutzmaßnahmen sind unabhängig von der Belagsart Asphalt bzw. Beton.

Moser

### Muttertag!

Ein exclusives  
Sommerkleid aus un-  
seren Boutiquen ist  
ein Geschenk, das  
sicher sehr viel  
Freude bereitet.

Pfunds  
Prutz

BOUTIQUE  
RUDI u. ERNA

ORTNER

griffen und Vertreter aller Jugendorganisationen zu einem diesbezüglichen Gespräch eingeladen, dem auch die Vizebürgermeister Spiß und Ing. Belina sowie Stadtrat Holzer beiwohnten. Bis zur Ausarbeitung eines beschlußreifen Konzeptes wolle man sich regelmäßig treffen, wurde vereinbart. Dieses Gremium war inhaltlich eindeutig auf die konzeptive Vorbereitung der Jungbürgerfeier reduziert.

Daß in der darauffolgenden Sitzung darüber hinaus auch die Vergabe von Jugendgemeinschaftsräumen diskutiert wurde, ist sehr erfreulich. Dennoch meinen wir, daß man es nicht dem letztlich unverbindlichen Großmut des jeweils Einladenden überlassen soll, auch jugendspezifische Probleme allgemeiner Natur auf die Tagesordnung zu setzen. Das Recht, nicht nur in Sachen Jungbürgerfeiern gehört zu werden, müßte grundsätzlich zuerkannt werden. Durch Gemeinderatsbeschuß, weil wir meinen, daß institutionelle Sicherungen noch allmal wirksamer sind, als jede noch so glaubwürdig versicherte Gesprächsbereitschaft von Einzelpersonen. In diesem Sinne hat auch die Hauptversammlung der SPO-Stadtorganisation unserem Antrag zugestimmt.

Ein Wort noch zum Vorwurf parteitaktischen Verhaltens: In einem dieser Tage in „Erziehung heute“ veröffentlichten Interview habe ich zur Frage Zusammenarbeit von Jugendvertretern im kommunalen Bereich folgendes erklärt: „Da wird weniger taktisch motiviert vorgegangen. Das heißt, daß weniger Rücksicht genommen wird auf die übergeordnete Organisation. Wo die Interessen der Jugendlichen direkt zum Tragen kommen, da würde es sehr übel vermerkt, wenn einer dauernd Dinge ins Spiel brächte, die sachlich nicht gerechtfertigt sind.“

Ich habe somit allen Beteiligten durchaus lautere Absichten zugestanden. Umsomehr darf man erwarten, daß auch uns eine objektive, allein an den Problemen der jungen Menschen orientierte Haltung zugebilligt wird.

Walter Guggenberger

## Alarmpläne d. TIWAG mustergültig

Am Dienstag, 25. April 1978, leitete Hofrat Dr. Wolfgang Rabensteiner eine Besichtigungsfahrt in das Kaunertal, an der 60 Führungskräfte des Katastrophen- und Zivilschutzes Österreichs teilnahmen. Die Teilnehmer kamen von allen Bundesländern und sprachen sich in den Diskussionen sehr lobend über den Alarmplan und über die Alarmeinrichtungen der TIWAG im Kaunertal und Inntal aus.

Dipl.-Ing. Neuhäuser von den Tiroler Wasserkraftwerken erläuterte mit seinen Mitarbeitern die Einrichtungen. Dabei wurde auch der Staudamm im Kaunertal besichtigt.

Im Anschluß daran erläuterte Bezirks-

hauptmann DDr. Walter Lunger den Bezirk Landeck im besonderen im Bezug auf Naturgefahren.

Dipl.-Ing. Emil Leys hielt ein Kurzreferat über Wildbach- und Lawinengefahren sowie über die Gefahrenzonenpläne.

Abschließend dankte Sektionschef Dipl.-Ing. Lipowitz allen Sprechern und im besonderen Dr. Rabensteiner und den Tiroler Wasserkraftwerken für den lehrreichen Tag.

Alle waren sich einig, daß im alpinen Bezirk Landeck in den Seitentälern die Naturgefahren bestehen bleiben und daß gegen diese Vorsorge in Form des Katastrophen- und Zivilschutzes notwendig ist.

Emil Leys

## LESER BRIEF

### JUGENDBEIRAT

„Ich hoffe aber, daß die Jugendarbeit, die sich gerade in der letzten Zeit bei uns sehr positiv bemerkbar macht, unter solch kleinen Differenzen nicht leidet“, schließt Vbgm. Karl Spiß seinen Leserbrief zur SP-Forderung, in Landeck einen Jugendbeirat einzurichten.

Wir liegen da zweifelsohne auf einer Li-

nie mit dem Herrn Vizebürgermeister. Nur bedingt zustimmen können wir ihm aber, wenn er schreibt, es werde damit nur gefordert, was es in Landeck ohnehin schon gäbe. Er bezieht sich dabei auf einen Ausschuß, der auf folgende Weise zustande gekommen ist:

Der Bürgermeister hat einen Vorschlag der Jungen Generation in der SPO aufge-

## Innsbrucker Krankenpflegeschule erhält neues Internats- und Schulgebäude

Die Krankenpflegeschule umfaßt heute die Einrichtungen

allgemeine Krankenpflege

Kinderkranken- und Säuglingspflege und psychiatrische Krankenpflege

An der Schule werden weiters in Spezialkursen Operations-, Anästhesie- und Intensivpflegeschwestern ausgebildet sowie Kurse für die Sanitätshilfsdienste abgehalten.

Die Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege und in der Kinderkranken- und Säuglingspflege dauert 4 Jahre. Das 1. Ausbildungsjahr dient der Vertiefung der Allgemeinbildung und hat gemäß Krankenpflegegesetz nach den einschlägigen schulrechtlichen Vorschriften zu erfolgen. Da an den Innsbrucker Krankenpflegeschulen für die Führung des 1. Jahrganges die Voraussetzungen erst geschaffen werden müssen und das Krankenpflegegesetz die Möglichkeit vorsieht, daß Bewerber dann in das 2. Ausbildungsjahr aufgenommen werden können, wenn sie nach erfolgreicher Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht und

Vollendung des 16. Lebensjahres vor der Aufnahmekommission ein solches Maß an Allgemeinbildung nachweisen, das erwarten läßt, daß sie dem theoretischen und praktischen Unterricht im Krankenpflegefachdienst zu folgen vermögen (Aufnahmeprüfung), sind bei Erfüllung dieser Bedingungen Aufnahmen in den zweiten Jahrgang möglich.

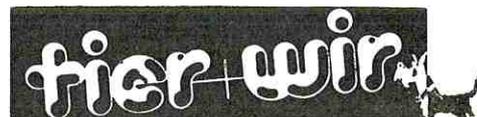
Die Aufnahmeprüfung entfällt für Personen, die nach erfolgreicher Absolvierung der allgemeinen Schulpflicht

mindestens eine Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule,

einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule oder

einer Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen, für Kindergärtnerinnen oder für Erzieher erfolgreich besucht haben.

An der Innsbrucker Krankenpflegeschule erhielten während der Zeit von 1919 bis 1977 insgesamt 2.581 Schwestern ein Diplom.



*Tierschutz — auch für Nutztiere!*

Es geschieht heute erfreulicherweise recht viel für den Tierschutz! Und mit großem Bedauern vernehmen wir Berichte über Tierquälereien aus dem Ausland, wie etwa über den organisierten Vogelmord in Italien und über das Hinschlachten von Seehund-Babies und Astrachan-Lämmchen. Leider wird aber über alledem allzuoft das große Unrecht übersehen, das in unserem eigenen Lande gegenüber einer großen Zahl landwirtschaftlicher Nutztiere geschieht! Es muß da immer wieder festgestellt werden, daß manche, vor allem größere Betriebe sich zu einer Art von Industrie-Unternehmen entwickelt haben, in denen, um des „Geschäftes“ wegen, *Kälber, Schweine usw. unter haarsträubenden Verhältnissen wie eine tote Ware gehalten und ausgebeutet werden!*

Täglich kaufen tausende braver Hausfrauen Fleisch und auch Eier unbekümmert der Herkunft! Dabei würde gerade hier ein verantwortungsbewußteres Handeln beim Einkauf manches umgestalten können!

Es sei darum heute der Aufruf an alle Hausfrauen gerichtet, es uns zu melden, wenn sie Interesse dafür haben, vor allem Eier von natürlich gehaltenen Hennen zu erwerben; also Eier, die gewiß auch gesünder sind, als solche von Batterie-Haltungen. Auch mögen uns landwirtschaftliche Betriebe schreiben, die in der Lage sind, Eier von Freiland-Hühnern zu liefern. So soll zunächst versucht werden, in bezug auf den Eier-Absatz langsam eine Wendung zum Besseren herbeizuführen und so einem Teil unserer „Nutz-Tiere“ wieder zu einem natürlichen Leben zu verhelfen.

Plangemeinschaft „Schöneborn“  
Fach 522 - 8011 Graz

### Freiw. Feuerwehr Zams

Die diesjährige Florianifeier findet am Sonntag, 7. Mai statt. Treffpunkt aller Wehrkameraden von Zams und Zamsenberg um 8 Uhr vor der Gerätehalle I.

Der Kommandant

### Die kath. Jugend des Dekanates Prutz

ladet Erwachsene und Jugendliche herzlich ein zum Gebet um geistl. Berufe am 7. Mai 1978, 14 Uhr bei der Mutter Gottes von Kaltenbrunn. Programm: Wallfahrt von Nufels zum Gnadenbild in Platz; Feldmesse mit Bischofsvikar Prälat Dr. Hammerl; Rückkehr nach Nufels. Zufahrt bis Kaunerthal-Platz und Nufels (Parkplätze!)

**Freundliche Kellnerin (auch Anfängerin) gesucht.**  
Gasthof Löwen, Urgen, Tel.  
276116

## Gastspiel Holiday on Ice im Innsbrucker Olympia-Stadion

Zu einer etwas ungewohnten, aber sicherlich für das Publikum sehr günstigen Zeit gastiert diesmal die Eisrevue HOLIDAY ON ICE im Innsbrucker Olympia-Stadion. Das Gastspiel findet vom **Mittwoch, 3. Mai**, bis inklusive **Sonntag, 7. Mai 1978**, statt. Die Aufführungen sind täglich um 19.30 Uhr, am Christi Himmelfahrtstag, dem 4. Mai, am Samstag, 6. Mai, und Sonntag, 7. Mai, auch um 15.30 Uhr. Nachdem es sich diesmal um eine Jubiläumsveranstaltung, nämlich „25 Jahre Holiday on Ice in Europa“, handelt, erwartet die Tiroler Zuschauer eine hervorragende Revue mit großartiger Beseztung. Vor allem gibt es ein Wiedersehen mit Österreichs Olympiasiegerin 1972, Trixi Schuba, mit der hervorragenden tschechischen Weltklasseläuferin Alena Augustova und dem Weltmeister der Profieiskunstläufer, Ronnie McKenzie. Dazu kommt das Klassekomikerpaar Herbert Bobek und Albert Kaye, sowie zum erstenmal eine Hundegruppe mit der lachmuskelstrapazierenden Nummer „Dogs' Football Dogs“. Daß schöne Frauen das Programm bestimmen, ist schon Tradition bei Holiday on Ice, die Jubiläumsveranstaltung wird allerdings auf diesem Gebiet Besonderes leisten!

Der Kartenvorverkauf hat bereits bei den Vorverkaufsstellen Städtisches Verkehrsamt am Burggraben, Tiroler Landesreisebüro am Bozner Platz begonnen. Die Tageskasse im Olympia-Stadion ist ab Mittwoch, 26. April täglich außer Sonntag und Montag, 1. Mai, von 14 bis 18 Uhr, und ab 3. Mai

täglich ab 14 Uhr durchgehend bis zur Vorstellung geöffnet. Die Eintrittspreise sind 150, 130, 110, 90, 70 und 60 Schilling, Kinder zahlen bei allen Vorstellungen die Hälfte. Wegen des zu erwartenden Andranges wird empfohlen, sich die Karten möglichst bald im Vorverkauf zu sichern.

## Berufsberatung sucht Verkäuferlehrstellen

Bereits im vergangenen Jahr zeigten sich erste Schwierigkeiten, die jugendlichen Entlassschüler in Lehrstellen unterzubringen. Durch die tatkräftige Mithilfe der Wirtschaft des Bezirkes Landeck ist es aber dann doch gelungen, alle jungen Leute unterzubringen. Die Situation hat sich heuer wieder etwas verschärft. Die Zahl der Schüler der Entlassklassen ist weiter gestiegen, die Zahl der Lehrstellen ist aber zurückgegangen.

Bei den Burschen fehlt es in erster Linie an Lehrstellen technischer Art, bei den Mädchen ist derzeit ein großer Mangel an Verkäuferlehrstellen vorhanden.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck ersucht alle Betriebe, die noch freie Lehrstellen in der Technik, aber auch im Verkauf oder im bürokaufmännischen Bereich für den kommenden Schulschluß zur Verfügung haben, dies telefonisch (05442-2617) bekanntzugeben.

**Nur wer bereut, dem wird verziehen.**

### 3. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb in Innsbruck

Der Tiroler Volksmusikverein veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem ORF-Studio Tirol am 27. und 28. Oktober 1978 im Innsbrucker Kongresshaus den 3. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb.

Für den 3. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb konnten wieder erfahrene Wertungsrichter, unter ihnen beste Fachleute wie Karl Horak, Wastl Fandlerl, Peter Moser, Harald Dengg und die Professoren Deutsch, Bresgen, Salem und Würzl, gewonnen werden. Sie haben die Aufgabe, über Echtes u. Unechtes, über „Kitsch und Kunst“ in der alpenländischen Volksmusik zu entscheiden.

Dazu werden die Gruppen heuer erstmals in „Musiklandschaften“ (wie z. B. Ti-

rol und Südtirol, Bayern, Vorarlberg und die Schweiz usw.) zusammengefaßt, um die landschaftliche Eigenständigkeit zu wahren und den Juroren die Entscheidung über die Stillechtheit zu erleichtern.

Anstelle materieller Preise gibt es also eine ehrliche und fachlich begründete Beurteilung durch Volksmusik-Experten. Außerdem wird jedem Teilnehmer bzw. jeder Gruppe eine repräsentative Urkunde überreicht. Den besten winkt ein Auftritt beim Großen Volksmusik-Festabend am 28. 10., der vom ORF mitgeschnitten und gesendet wird.

Zur Teilnahme am kommenden Wettbewerb aufgerufen sind junge Volksmusikan-

ten und Sänger aus Österreich, Deutschland, Italien und aus der Schweiz, die allein od. in einer Gruppe echte alpenländische Volksmusik pflegen und nicht älter als 25 bzw. 30 Jahre alt sind. Von jeder Altersgrenze ausgenommen sind Mitglieder von singenden oder spielenden Familien und die Leiter einer Gruppe. Die Anmeldung muß bis spätestens 31. August 1978 erfolgen.

Der 3. alpenländische Volksmusikwettbewerb wird vom Land Tirol, vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst, von der Stadt Innsbruck und durch die Raiffeisenkassen-Zentralkasse Tirol gefördert u. bietet neben den Wertungsspielen u. dem Festabend ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein geselliger Volkstanzabend, Offenes Singen und Musizieren, eine Volkstanzstunde u. kleinere Ausflüge in die Umgebung Innsbrucks sollen den Aufenthalt der Teilnehmer angenehm ergänzen.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden sich in den Ausschreibungen, die beim Büro des 3. Alpenländischen Volksmusikwettbewerbes, Kongresshaus Innsbruck, Rennweg 3, A-6020 Innsbruck, angefordert werden können.

#### Kulturreferat der Stadt Landeck

### Sommerkonzerte 1978

**Am Samstag, dem 6. Mai 1978,** um 19.30 Uhr, spielt in der Stadtpfarrkirche Landeck Prof. Johann Sonnleitner, Wien, das 1. *Orgelkonzert* mit Musik von J. S. Bach und alten Meistern. Ein Teil des Konzerts wird auf dem Cembalo, einem historischen Tastinstrument, gespielt. Sonnleitner konzertierte bereits in ganz Europa, auf Festspielen und Festwochen. Er bestreitet in Wien einen eigenen Zyklus mit Konzerten. Keine Eintrittskarten. Freiwillige Spenden!

#### Enthüllung eines Andreas-Hofer-Denkmal

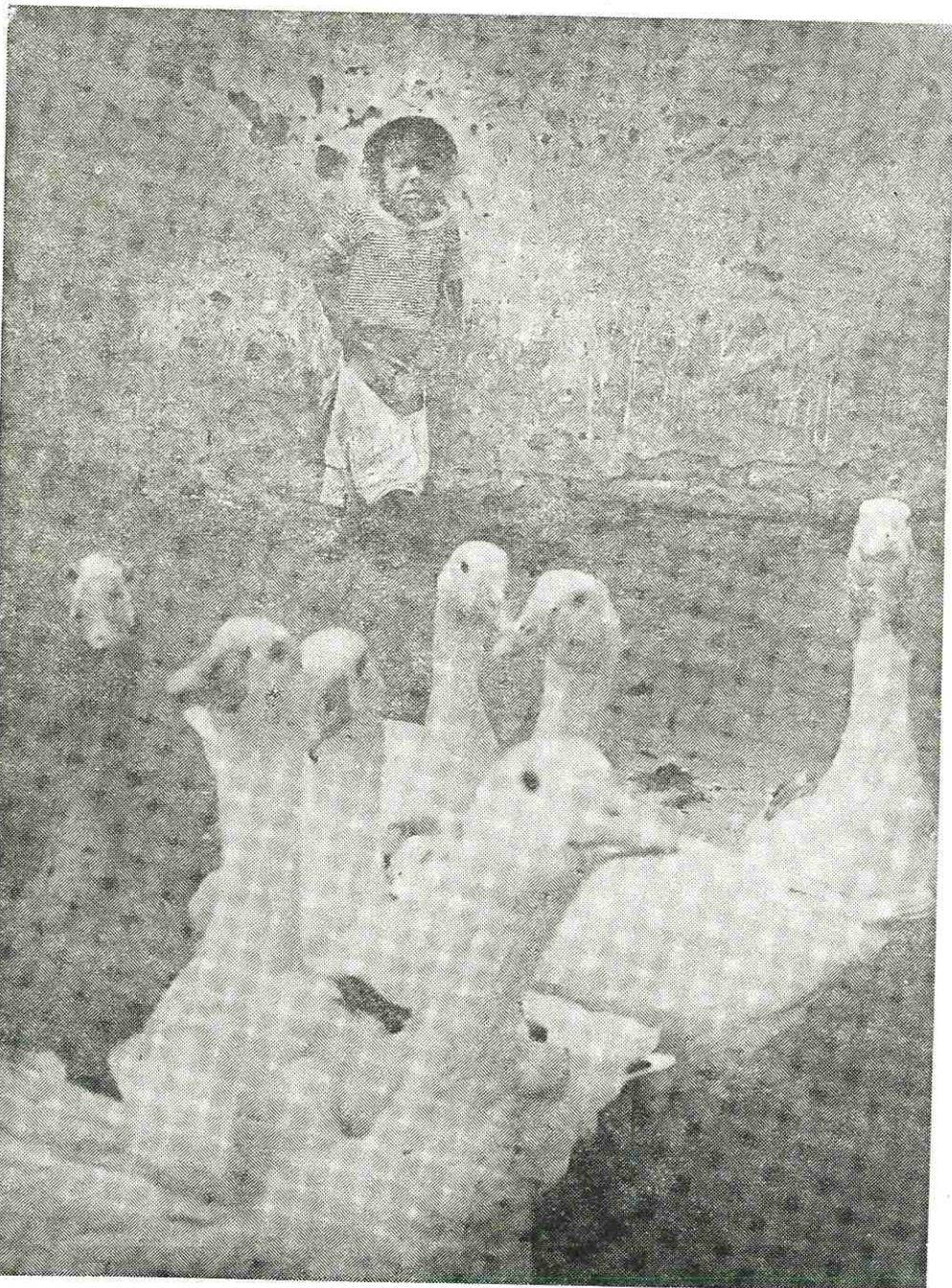
Am Pfingstsonntag, 14. Mai, wird das von Prof. Dr. Clemens HOLZMEISTER entworfene Andreas-Hofer-Denkmal auf dem Südtirolerplatz im IV. Wiener Gemeindebezirk feierlich enthüllt werden.

An der um 10 Uhr beginnenden Feier (mit Feldmesse) werden die Landeshauptleute von Wien, Bürgermeister Leopold Gratz, von Tirol, Ok.-Rat Eduard Wallnöfer und von Südtirol, Dr. Silvius Mag-nago, teilnehmen.

Im Anschluß an die Feier werden die erschienen Schützenkompanien, Musikkapellen und Trachtenabordnungen vom Südtirolerplatz über die Laxenburgerstraße und Troststraße zum Festzelt am Hebbelplatz (Wien X. Bezirk) ziehen.

Erlik Engel

## „Gänzlich gestört“



# Tobadill: Bevölkerung und Angehörige glauben nicht an offizielle Darstellung des Todes von Werner Kolp

Das letzte Jahr im Leben des 30jährigen Tobadillers Werner Kolp begann ganz klar — mit genauen Vorstellungen und Zielen, voll Tatendrang, und Bestreben, etwas dazu beizutragen, daß es besser werde auf der Welt, — und endete im Dunkel einer 14tägigen Abgängigkeit und der angeblichen Auffindung des Toten auf einem Friedhof in Thika in Kenya. Hoffnungsvolles Beginnen und furchtbares Ende — getrennt nur von einer kurzen Spanne Zeit.

Und vor allem noch eines: die Eltern, die vier Geschwister, deren Angehörige und die Bevölkerung Tobadills wurden durch die trockene Mitteilung geschockt, Werner Kolp habe Selbstmord begangen. Daran glauben sie einfach nicht. Und wenn man seine letzten Briefe liest, so findet sich in ihnen nicht der geringste Ansatzpunkt, daß hier ein Mensch schreibt, der in Gefahr ist, sein Leben selbst zu beenden.

Doch verdeutlichen wir uns zunächst die letzten Stationen auf Werner Kolps Lebensweg: Im Mai vergangenen Jahres verließ der Elektriker, der sich auf Verwaltungsarbeit umschulen ließ, als Entwicklungshelfer des ÖED Österreich mit dem Ziel Kenya. Seine erste Station dort war Loitokitok südöstlich von Nairobi. Etwa 3 Monate vor seinem mysteriösen Tod kam er nach North Horr, 750 km von Nairobi entfernt, ganz im Norden von Kenya. Hier arbeitete er auf einer katholischen Missionsstation mit den deutschen Patres Xaver u. Richard Tyroller zusammen. In einem Brief vom 8. März 1978 — also 1 1/2 Monate vor seinem Tod — schreibt Werner Kolp: „Es geht mir wunderbar in North Horr“. Er schildert seine Pläne, und die Tobadiller sammelten 17.000 Schilling dafür. (Dieser Betrag erreichte ihn jedoch nicht mehr.) In einem an die Eltern Kolps gerichteten Brief schreiben die Patres Xaver und Richard Tyroller: „... und sind mit Werner sehr glücklich“. Sie nennen es einen „glücklichen Zufall“, daß er zu ihnen gestoßen sei, denn sein technisches Geschick versetze ihn sogar in die Lage, ihren Generator zu reparieren. Im letzten Brief — 14 Tage vor seiner Abgängigkeit — heißt es: „Mich interessiert in keiner Weise, nach Österreich zurückzufliegen, denn so schön wie in Kenya bekomme ich es nie mehr“. Und da zweifelt auch jemand, der Werner Kolp nicht kannte, daran, daß er 14 Tage später hingegangen sein und sich umgebracht haben sollte. — Ohne Abschiedsbrief, ohne Zeichen für seinen Begleiter, Pater Xaver.

Von North Horr aus waren beide nämlich nach Süden gereist mit dem Ziel Malindi, wo sie 14 Tage Urlaub machen wollten. Anschließend daran sollten sie in Mombasa ...

Horr übernehmen und dorthin überführen. Am 15. April kamen sie in Thiko an, das etwa 40 km von Nairobi entfernt liegt. Hier verließ Werner Kolp nach Angaben seines Begleiters ohne Papiere und Geld die Unterkunft — und wurde nicht mehr gesehen. Am 18. 4. verständigte Bischof Wagner, der Leiter des Österr. Entwicklungsdienstes, die Angehörigen vom Verschwinden.

Und im Zusammenhang mit der Suche nach dem Abgängigen möchte das Gemeindeblatt einige Details bekanntgeben, die bisher in keiner Meldung erwähnt wurden: Leute des Ö.-Entwicklungsdienstes besuchten die Familie Kolp und überzeugten sie, daß es zweckdienlich wäre, wenn eine Belohnung für Hinweise zur Auffindung des Abgängigen ausgesetzt würde. S 4.000,— wurden daraufhin ausgesetzt, ein sehr hoher Betrag für dortige Verhältnisse. Daß unmittelbar darauf die Leiche des Vermißten unter einem Baum auf einem Friedhof gefunden wurde, gibt den Angehörigen ebenso zu denken wie die Aussage der Leute des ÖED, man habe die Österreichische Botschaft dahingehend verständigt, daß man bereit sei, diverse Schmier- und Bestechungsgelder für Gerichtsmediziner soll die Leiche untersucht die dortige Polizei zu zahlen. Ein dortiger haben. Auf dieses Untersuchungsergebnis stützt sich die Aussage über den Tod. (Er wurde unter einem Baum gefunden, fremdes Verschulden ist zu 95 Prozent auszuschließen.)

Müßte sich bei Überführung der Leiche nicht die hiesige Staatsanwaltschaft einschalten und eine neuerliche Obduktion veranlassen? Diese versprochene Überführung wird von den Angehörigen gerade aus diesem Grunde angezweifelt. Ohne Kenntnis der dortigen gesetzlichen Lage muß man doch annehmen, die Österr. Botschaft in Nairobi hätte die Pflicht, eine solche unter allen Umständen zu veranlassen. Es erhebt sich überhaupt die Frage, ob die Botschaft in diesem Fall ihre Pflichten einem österreichischen Staatsbürger gegenüber erfüllt hat. Die Angehörigen sind bestürzt u. verzweifelt über die Art, in der ÖED und Botschaft den Tod als Selbstmord darstellen. Selbst wenn dies die Ansicht dieser Stellen sei (für sie selbst ist Selbstmord ausgeschlossen), hätte es sicher eine schonendere Form gegeben, damit an die Öffentlichkeit zu treten.

Und damit drängt sich ganz logisch ein weiterer Gedanke auf: Ein durch Selbstmord zu Tode gekommener Entwicklungshelfer ist für die offiziellen Stellen u. für die Beziehung zwischen Österreich und Kenya relativ unproblematisch. Deshalb haben diese Stellen die Selbstmord-Version

(basierend auf einem Obduktionsbericht, in bestechungs-schwangerem Klima entstanden) vielleicht allzu bereitwillig angenommen.

An das Österreichische Außenministerium richtet das Gemeindeblatt deshalb die dringende Aufforderung, alles dafür zu tun, daß die Leiche Werner Kolps überführt wird.

Sie würden damit den geprüften Eltern und Angehörigen zu einem schwachen Trost verhelfen. Sie haben seit vergangenem Freitag endgültige, schreckliche Sicherheit über den Tod ihres Sohnes und Bruders. Die Sicherheit, daß zur Aufklärung alles getan wurde, fehlt ihnen. Und auch der Außenstehende — abschließend sei es nochmals erwähnt — glaubt angesichts der letzten Briefe nicht an einen Selbstmord Werner Kolps.  
Oswald Perktold

## AK-Tirol rät Wohnungseigentümern: Kostenabrechnungen überprüfen!

Nach den Bestimmungen des neuen Wohnungseigentumsgesetzes 1975 sind die Gebäudeverwaltungen verpflichtet, jedem Miteigentümer spätestens bis zum 30. Juni jedes Jahres über das vorausgegangene Kalenderjahr Rechnung zu legen und dazu auch Einsicht in die Belege zu geben. Im Laufe der kommenden Monate werden daher zahlreiche Wohnungseigentümer in Tirol die Abrechnung der Nutzungskosten für das Jahr 1977 für ihr Wohnobjekt erhalten.

Die AK-Tirol empfiehlt, diese Kostenabrechnungen und die Belege genau auf allfällige Mängel hin zu überprüfen. Dabei leisten die Miteigentümergeinschaften oft wertvolle Hilfe. Bei Fehlen solcher Gemeinschaftsorgane besteht die Möglichkeit, diese Kostenabrechnungen von der Arbeiterkammer auf ihre Richtigkeit hin durchsehen zu lassen. Bei den bisher von der AK-Tirol durchgeführten Beratungen konnte festgestellt werden, daß die von den Gebäudeverwaltungen verrechneten Verwaltungskosten bis zu 50 Prozent je Wohneinheit differieren. So gibt es Gebäudeverwaltungen, die je Wohneinheit S 600.— jährliche Verwaltungskosten berechnen, während andere S 900.— pro Wohneinheit verlangen. Ein Preisvergleich kann auch hier helfen, Kosten zu sparen wobei die AK-Tirol noch darauf hinweist, daß nach dem Wohnungseigentumsgesetz auch ein Wechsel der Gebäudeverwaltung möglich ist.

## FVV St. Anton

Vor einiger Zeit lud Obmann Franz Fahrner zu einer Informationsversammlung in den Arlbergsaal. Bei dieser sprach Geschäftsführer Erwin Cimarolli zum Thema „Wie wirbt man Gäste direkt?“ In der Diskussion kam auch in St. Anton die „gefährliche Tendenz“ heraus, daß auf dem Reise-Markt „immer weniger die Betten verkauft“ — d. h., immer mehr Büros sich zu Konzernen zusammen schließen.

Eine Möglichkeit bietet hier die Direkt-

werbung, für dessen Effizienz einige Mitglieder bereits Beweise vorlegen konnten. Immer mehr kommt man — das zeigt diese Veranstaltung in St. Anton eindeutig — zur Erkenntnis, daß der Gast individuell behandelt sein und keine „zahlende Nummer“ abgeben will.

Eine kleine Ausstellung im Rahmen dieser Informationsversammlung wies die Besucher auf verschiedene Möglichkeiten der Direktwerbung hin. O. P.

## Zams: Feier für Hofrat Dr. Schuchter

Das Kath. ORG der Barmherzigen Schwestern und die Kath. Päd. Akademie der Diözese Innsbruck zeigten sich anlässlich der Feier zu Ehren ihres Direktors, der kürzlich zum Hofrat ernannt worden war und an diesem Tag außerdem seinen Namenstag feierte, in vollem Glanz.

HR Dr. Schuchter konnte stolz auf die Schulen sein, denen er vorsteht, und auch die sehr zahlreich erschienenen Vertreter der geistlichen und weltlichen Öffentlichkeit nahmen sicher den besten Eindruck mit nach Hause. Vor und nach der Laudatio, in der

DDR. Fritz Geiger Leben und Wirken des Gehrten beleuchtete, gab es ein Programm, das davon zeugte, daß die musische Ausbildung in diesen Schulen nicht zu kurz kommt.

Dies ist besonders erfreulich in einer Zeit, welche die materiellen Werte als die allein seligmachenden preist. Besonders der Beruf des Lehrers sollte in seiner Ausbildungsphase auch auf die gemütsbildenden Werte, die es später zu vermitteln gilt, ausgerichtet sein. O. P.

## LH Wallnöfer wurde mit Bezirks-Probleme konfrontiert

Im Anschluß an eine erweiterte Bezirksparteileitungssitzung der ÖVP, an der auch Landeshauptmann Wallnöfer teilgenommen hatte, gab Bezirksparteiobmann LA Engelbert Geiger eine Pressekonferenz.

Die Gespräche, in denen man sich mit ernstesten Problemen befaßt habe, seien „in einem guten Klima“ verlaufen, sagte Geiger. Hinsichtlich der Umfahrung habe NR Regensburger, der Obmann des Bautenausschusses ist, mitgeteilt, daß die Detailpläne bereits erstellt werden und man durch Probebohrungen die Gesteinsstruktur eruiere. Auch die Finanzierung des 700-Mio-S-Projektes sei gesichert, sofern das Land die über 4 1/2 % hinausgehenden Zinsen übernehme. Tirol soll zur Bausumme 220 Mio S beitragen. Mit den Grundablösen werde heuer begonnen. Eigentlicher Baubeginn soll 1979 sein.

Der Landeshauptmann habe sich hinsichtlich Perjener Brücke „eindeutig für eine große Lösung ausgesprochen“. Sie sei auch finanzierbar. Bürgermeister Braun, Vizebürgermeister Spiß u. Stadtrat Leitl äußerten sich dahingehend, daß „alles andere als eine große Lösung (mit dritter Fahrspur) unverständlich wäre. Die Finanzierung ist noch nicht fest, sicher ist lediglich, daß aus der Raumordnung hierfür keine Mittel bereitgestellt werden.

Für das 50-Mio-S-Projekt Tobadiller Landesstraße stehen 10 Mio Schilling zur Verfügung, habe LH Wallnöfer auf eine Anfrage des Tobadiller Bürgermeisters mitgeteilt. Mit den Ausschreibungen und Grundablösen könne begonnen werden.

Zum sehr ernstesten Problem für die Fam. Horz, Stark und Trenkwalder in Graf, Gemeinde Grins, sagte der Landeshauptmann

eine eigene Begehung zu, in deren Rahmen Verhandlungen mit den betroffenen Parteien geführt werden sollen. (In diesem Bereich ist ein TIWAG-Umspannwerk vorgesehen und führt die Trasse der neuen Schnellstraße, sodaß auf jeden Fall von einer für Menschen unzumutbaren Beeinträchtigung der Umweltqualität gesprochen werden muß.)

Verschiedene Bürgermeister und Private hätten sich noch mit speziellen Problemen an den Landeshauptmann gewandt. Die Bezirksparteileitungssitzung sei — so betonte Geiger abschließend — „ein erfolgreicher Tag“ gewesen. O. P.

## Pfingstlager im Stil von Taize

Das Pfingstlager der Kath. Jugend ist vielen jungen Tirolern ein Begriff. Die Auseinandersetzung mit der Religion und mit sich selbst sowie das tiefe Erlebnis einer Gemeinschaft hinterlassen bei vielen jungen Leuten bleibende Eindrücke.

Heuer treffen einander die Jugendlichen erstmals auf dem Gelände des KIM-Hauses oberhalb der Abtei Fiecht bei Schwaz um miteinander zu singen, zu reden und zu beten.

Das religiöse Erlebnis zu Pfingsten (12. bis 15. Mai) soll keine „Eintagsfliege“ sein. „Weiterverarbeitet“ werden die Eindrücke und aufgeworfenen Probleme an zwei folgenden Wochenenden (25. bis 28. Mai und 3. bis 4. Juni).

Jugendliche, die gemeinsam einige Tage im Stile von Taize — dem beliebten französischen Wallfahrtsziel junger Menschen aus ganz Europa — erleben wollen, wenden sich an die Katholische Jugend, Regionalstelle Unterland, Tannenberggasse 15, 6130 Schwaz, Telefon 05242-37873.



Textilhaus  
**AUER**  
Malserstraße 26  
6500 Landeck

# Die Hallstattkultur vereint heute noch Europa

Die vom Land Oberösterreich veranstaltete internationale Ausstellung „Die Hallstattkultur — Frühform europäischer Einheit“ — die Schau wird Ende April 1980 im Schloß Lambeg zu Steyr eröffnet — bestimmen die kostbarsten und wertvollsten Zeugnisse aus der Periode der vorchristlichen Hallstattzeit: so werden Expanate aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Jugoslawien, Rußland, der Tschechoslowakei, Westdeutschland und anderen europäischen Staaten zu sehen sein. Die Kontakte mit den Wissenschaftlern dieser Länder sind bereits aufgenommen und führten zu beachtenswerten Ergebnissen.

Um zunächst die Verbindungen mit der Bundesrepublik Deutschland zu intensivieren, besuchte eine Delegation unter der Lei-

tung von Hofrat Dr. Pömer, Leiter der Kulturabteilung des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung, das Museum für Vor- und Frühgeschichte in München, das Württembergische Landesmuseum in Stuttgart und das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz. Bei allen diesen Institutionen war die Bereitschaft, sich an der teiligen, gegeben: München wird Tongefäße Hallstattzeit-Ausstellung in Steyr zu beaus den sogenannten Fischbachergräbern sowie zahlreiche Kleinfunde zur Verfügung stellen, aus Stuttgart sind die prächtigen Beigaben aus den Fürstengräbern Bad Cannstadt und Hohmichele zu erwarten, und das Römisch-Germanische Zentralmuseum Mainz ermöglicht mit seinen Leihgaben eine Gegenüberstellung mit armenischen u. urartäischem Material (Helme, Gürtelbleche usw.).

es abscheulich gemalt. Weidmannsheil. Mit nicht gelindem Grausen sieht man hier, wie sich noch eine andere Definition des Kitschs bewahrheitet.

Kitsch ist Spekulation mit dem Geschmack des Käufers, begehrlicher Blick in seine Brieftasche. Doch so elitär sollte Kunst doch auch wieder nicht sein. Gut, daß dieser Zauber nur 2 Tage dauerte.

Im Rahmen dieser Ausstellung zeigt Martin Strolz, der Sohn von Prof. Norbert Strolz, Entwürfe und Gravuren, solides Kunsthandwerk. Er ist Graveur für Jagdwaffen. Es ist wohlthuend, wie unaufdringlich und kunstvoll sich seine Gestaltung der Form anschmiegt. Hier erwacht ein altes, fast ausgestorbenes Handwerk zu neuem Leben.

G. N.

## Todesfälle

### Landeck

26. 4. 1978: Karl Schauffer, 58 Jahre

### Flehegerau

27. 4. 1978: Rudolf Gabl, 48 Jahre

### St. Anton:

28. 4.: Manfred Kössler, 5 Jahre

# Ingeborg Strobl in der Galerie Elefant

„profil“ befaßte sich in Nr. 15 anlässlich der Ausstellung in der Galerie „Kunst-Kontakte“ in Wien mit Werk und Person der Künstlerin und schrieb unter anderem: „Die penible Zeichnerin, die selbst die kleinsten Details noch mit freiem Auge erarbeitet, möchte sich dabei immer weiter reduzieren, bis nur mehr das drinnensteckt, zu dem sie „Ich“ ausrufen kann. Auch wisse sie genau, was sie nicht mag: etwa sich in einem VW Golf zu einem Popkonzert in die Stadthalle kutschieren zu lassen. In der Trivialität solchen Sagens liegt einiges, was neugierig auf Ingeborg Strobl macht. Sehr sympathisch klingen auch die Ausführungen zu ihrer Person im Ausstellungs-Katalog. Sie

sagt: „Ich übe mich in der Kunst des Zeichnens“. Fertig. Wer also das Bedürfnis hat, sich persönlich von diesen „Übungen“ zu überzeugen, hat dazu vom 9. 5. bis 26. 5. 1978 Gelegenheit. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 9. 5. um 17 Uhr.

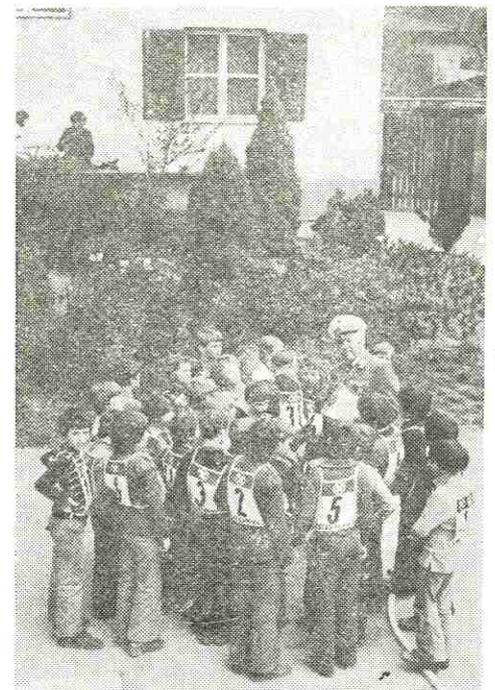
Ingeborg Strobl ist 1944 in Schladming geboren und besuchte die Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und das Royal College of Art in London. Personalausstellungen hatte sie bis jetzt in Graz, London, Klagenfurt, Linz, Wien und Salzburg; Beteiligungen in Tokio, Paris, Amsterdam, Basel, Düsseldorf, London, Oxford, Cardiff und Szombathely.

Jäger, „kunst“  
in der Galerie Elefant

# Kitsch wildert Elefanten

Das Halali der Jäger, grüner Loden, Gamsbärte und Hirschhorn gaben kürzlich dem Landecker Stadtbild eine eigene Würze und machten auch vor der Galerie Elefant nicht halt. Kunst und das edle Weidwerk, die sich sonst schon seit langer Zeit geflissentlich aus dem Wege gehen, scheinen sich in der Galerie zu einem zarten bzw. kernigen Händedruck gefunden zu haben. Doch hier sei gleich der erste Protest angemeldet. Die Zeit großer Jagdkopositionen aus Musik und bildender Kunst ist offensichtlich lange vorbei. Ein Jagdmaler, der Name tut hier nichts zur Sache, bietet seine Arbeiten in der Galerie Elefant zum Verkauf an. Er zeigt mit einigen Tierstudien, natürlich vorwiegend jagdbares Getier, daß er durchaus zu Höherem befähigt wäre. Einige dieser Rötelzeichnungen können auch vor gestrenghem Auge bestehen, doch dann beginnt die Katastrophe, wenn er ins Jägerlatein über-

setzt. Da „hirschelts“ und „bockelts“ nur so an allen Ecken und Enden. Von einer Brücke äugt ein Hirsch und zeigt dem kunstbegeisterten Jäger sein Blatt. Der heilige Hubert wird böse sein, denn hier ist alles zum Abschluß und zum Verkauf freigegeben. Die Preise bewegen sich übrigens über der Waldgrenze, also nur in für Nobelweidwerker erreichbaren Regionen. Der Jägermaler weiß, was seine Kunden wollen, und er weiß auch, was sie dem Prestige des hl. Hubertus zu opfern bereit sind. Den höchsten Preis (S 25.000,—) verlangen 2 Ölbilder für sich. Ein Bild stellt schwimmende Enten dar, das mag ja noch angehen, aber dieser Auerhahn oder was das sein soll — Kitsch as Kitsch can! Das ist ein Musterbeispiel für den kumulativen Effekt, ein Kennzeichen des Kitsches, Anhäufung von allem, was der gefühls- und prestigeduselnde Käufer so schätzt. Noch dazu ist



Kürzlich fand in Landeck wieder Verkehrserziehung mit der mobilen Jugendverkehrsschule statt. Die beiden Beamten machten ihre Sache ganz ausgezeichnet. Auch beim theoretischen Teil waren die Kinder mit ganzem Interesse wie das Bild zeigt) dabei.

Sicher hilft diese Art der Verkehrserziehung auch, die Vorurteile gegen die Gendarmerie abzubauen. Und ganz sicher werden hier Beamte am falschen Platz gesparrt.

O. P.

# ORF

## KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

### Hörfunktipps

tägliche Morgenbetrachtung gestaltet  
erfahrenter Senior Pfarrer Hellmut San-  
aus Glognitz

#### AG, 7. Mai

01 Ökumenische Morgenfeier aus  
„Auch Väter müssen Mütter sein“  
Pfarrer Robert Cepek, Pater Josef Müll-  
er, SJ, Pastor Helmut Nausner)

01 Zum Mediensonntag spricht Diöze-  
bischof Dr. Stephan Laszlo

01 Kath. Gottesdienst aus der Ur-  
menkirche, Wien-Innere Stadt (Palestri-  
Missa Papae Marcelli)

01 Orchesterkonzert mit Werken von  
Berggassen, Blacher, Zimmermann und An-  
der

01 Musikfeuilleton: „Così fan tutte“,  
Karl Martini, menschliche Komödie

01 Architekturgesinnung in Österreich  
und ihre Folgen

#### SONNTAG, 8. Mai

01 OR Witwe und Witwer (täglich bis  
Freitag)

01 Aus Opern von Monteverdi und  
Vivaldi

01 Orchesterkonzert mit Werken von  
Mahler (gemeinsam mit FS 2)

01 OR „Treibgut“, Hörspiel von Lorenz  
Klein

01 Versteckte Aggressivität in unse-  
rer Zeit

#### SONNTAG, 9. Mai

01 Aus Opern von Richard Strauss  
und Wagner

01 Orchesterkonzert mit Werken von  
Scriabin, Rachmaninow und Strawinsky

01 Zwei Hörspiele von Brigitte  
Bauer: „Nestwärme“ und „Büroklam-  
me“

#### DIENSTAG, 10. Mai

01 „Plutos“, Komödie des Aristophanes  
Musik von Paul Kont (aus dem Klavier-  
stück „Stadttheater“)

01 Europacup-Endspiel aus London

#### MITTWOCHE, 11. Mai

01 Aus Opern von Verdi und Rossini

01 Homers „Odyssee“ in der Über-  
setzung von Thassilo von Scheffer; es  
singt Helmut Janatsch (Beginn)

01 Irving Berlin — 90 Jahre

01 Eiszeit und Nacheiszeit im Alpen-  
raum

#### DIENSTAG, 12. Mai

01 Aus Thomas' Oper „Mignon“

01 7. Alpenländische Begegnung  
im Rathausaal Telfs

01 OR „Allerhand Kreuzköpfe“ von Karl  
Schönherr; es liest Dietmar Schönherr

#### DIENSTAG, 13. Mai

01 Opernkonzert mit Werken von  
Scriabin, Mussorgskij und Janacek

01 Serenade mit Werken von Debussy,  
Saraute, Kodaly, Marx und Weinberg

01 „Orestes“, Tragödie von Euripides  
Musik von Carl Orff, mit Else Ludwig,  
Gisela Fritzer, Frank Hoffmann, Sebastian  
Koch, Heinz Moog u. a.

01 Skulpturen des Barock

## Sonntag

7. Mai 1978

### FS 1

14.15 Formel-I-Grand-Prix von Mon-  
aco (Übertragung aus Monte Carlo)

17.00 Bilder unserer Erde — Lagune  
am Murray-River. — In der großen  
australischen Bucht im Süden des  
Kontinents liegt hinter riesigen Dün-  
nenbergen ein einzigartiges Tierpa-  
radies: Die geschützte Lage und der  
Fischreichtum machen die Lagunen-  
insel zum idealen Vogelreservat

17.25 Calimero

17.30 Wickie und die starken Männer  
— Wickies Sieg (Kinder)

17.55 Betthupferl — Familie Petz

18.00 Seniorenclub — Als Gäste Ag-  
laja Schmid und Rudolf Steinböck

18.30 Wer bin denn du?

19.00 Österreich-Bild am Sonntag —  
Landesstudio Vorarlberg

19.25 Christ in der Zeit — Bischof  
DDR. Stefan Laszlo spricht zum  
kirchlichen Mediensonntag, der un-  
ter dem Motto steht: „Die Empfän-  
ger der sozialen Kommunikation —  
ihre Erwartungen, Rechte und Pflich-  
ten“

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Ein Volksfeind — Von Henrik  
Ibsen. Mit Peter Ehrlich, Elisabeth  
Wiedemann, Beatrice Kessler, Arno  
Assmann u. a. — Regie: Georg Ma-  
rischka. — Der Kurarzt Dr. Stock-  
mann entdeckt, daß das Wasser der  
Stadt keineswegs biologisch sauber  
ist und nicht für Heilzwecke ver-  
wendet werden kann. Um diesen  
Zustand zu ändern, nimmt er uner-  
bittlich den Kampf gegen Gemein-  
derat und Kurverwaltung auf. Die  
von Ibsen angeprangerte bürgerli-  
che Gesellschaft gibt es zwar in die-  
ser Form nicht mehr, aber die Fra-  
gen, um die es hier geht — Um-  
weltverschmutzung und Kommunal-  
politik — sind heute aktueller denn  
je. (Eher ab 16)

21.55 Sport

22.25 Nachtlese — Teletreff: Als Gast  
Udo Jürgens

23.00 Nachrichten

### FS 2

17.00 Land und Leute

17.30 Ö 9 — Wien (Wh.)

18.00 Fric-Frac — Spielfilm (Frank-  
reich, 1938). Mit Fernandel, Michel  
Simon Arletty, u. a. — Regie: Mau-  
rice Lehman. (In Originalfassung  
mit Untertiteln). Ein köstlicher  
Spaß, als Persiflage auf die sozial-  
kritischen Filme der dreißiger Jah-  
re gedacht, der wegen seiner Dar-  
steller auch heute noch sehenswert  
ist. (Wh., ab 16, SW)

19.40 Väter der Klamotte — Das ein-  
same Bier (mit Harry Langdon, SW)

20.00 Bücherbasar

20.15 Prisma — Mann, o Mann. —  
Sketches von Christine Nöstlinger  
und Diskussion

21.55 Wenn das Öl versiegt — Auf  
der Suche nach neuen Energiequel-  
len

## Montag

8. Mai 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Verschiedene  
Arbeitsstätten (Kleinkinder)

9.30 Land und Leute (Wh.)

10.00 Zu Gast bei Gertrud Fusseneg-  
ger (Wh., SW)

10.30 Chicago — Spielfilm (USA,  
1938). Mit Humphrey Bogart, Ja-  
mes Cagney u. a. — Regie: Michael  
Curtiz. — Aufstieg und Untergang  
des amerikanischen Gangsters Rok-  
y Sullivan. — Ein seriös gemach-  
ter Gangsterfilm mit annehmbaren  
psychologischen Motivierungen.  
(Wh., ab 16)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Familie Petz

18.00 Jacquou, der Rebell — Die In-  
trige (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und  
Sport

20.00 Sport am Montag

21.05 Roots — Eine Handvoll Recht.  
— Der Bürgerkrieg ist vorbei, die  
Sklaverei zu Ende. Für die Neger  
aber hat sich kaum etwas geändert,  
denn die Weißen organisieren den  
Terror. Eines Nachts zerstört eine  
Gruppe maskierter Reiter die Fel-  
der der schwarzen Farmer und tötet  
einige von ihnen. — Klischee-  
hafte US-Serie. (Ab 16)

21.55 Eishockey-WM

23.25 Nachrichten

### FS 2

17.00 Eishockey-WM

19.30 Wir spielen Blockflöte (8., Wh.)

20.00 Anton Bruckner — 9. Sympho-  
nie in d-Moll und Tedeum in C-  
Dur. Mit Anna Tomowa-Sintow,  
Agnes Baltsa, David Rendall, Jose  
van Dam und dem Singverein der  
Gesellschaft der Musikfreunde  
Wien. Es spielen die Wiener Phil-  
harmoniker unter Herbert von Kar-  
ajan. (Übertragung aus dem Gro-  
ßen Saal des Wiener Musikvereins)

21.35 Zeit im Bild 2

22.05 Spiegelbilder — Spielfilm (Ir-  
land, 1972). Mit Susannah York,  
Rene Auberjonois u. a. — Regie:  
Robert Altman. — Die Studie einer  
Frau, die in zunehmendem Maß von  
Trugbildern und Sinnestäuschungen  
beherrscht wird, nachdem ihr Ge-  
liebter tödlich verunglückt ist. —  
Der Film, der anfangs wie die Be-



schreibung einer psychischen Defor-  
mierung wirkt, entwickelt sich zu-  
nehmend zur Reflexion über sich  
selbst und zur Identitätssuche im  
Spannungsfeld von Realität und

## Dienstag

9. Mai 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Maschinen und  
Geräte (Kleinkinder)

9.30 The Bellcrest Story (Wh.)

10.00 Thyristoren (Wh., SW)

10.30 Freddy, die Gitarre und das  
Meer — Spielfilm (BRD, 1958). Mit  
Freddy Quinn, Corny Collins u. a.  
— Regie: Wolfgang Schleif. — Rund  
um Freddy Quinn und einige Schla-  
gerlieder eine meist sentimentale  
Geschichte. (Wh., ab 12, SW)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Familie Petz

18.00 Paradiese der Tiere — Vogel-  
insel Raza. — Bericht über die Fel-  
seninsel Raza, die im Golf von Kal-  
ifornien liegt und ein Paradies für  
ungezählte Vogelarten ist. (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und  
Sport

20.00 Steckbrief-Rätsel

20.20 G'schichten über Bürokraten. —  
Beginn einer satirischen Unterhal-  
tungsreihe, die in loser Folge ver-  
schiedene Typen oder typische Er-  
scheinungsformen aufs Korn nimmt.  
Diesmal richten sich die „boshafte-  
Bemerkungen“ gegen den Bürokra-  
ten

21.20 Sie ersticken an unserem  
Schweigen. — Eine Dokumentation  
über Amnesty International, die  
sich weltweit für die Wahrung der  
Menschenrechte bei politischen Ge-  
fangenen einsetzt. Gestaltung: Nor-  
bert Hörmayr

22.05 Das Erbe der Könige (5). — Un-  
ter den beiden ersten Königen aus  
dem Haus Hannover, George I. und  
II., wurde der Buckinghampalast  
ausgebaut. Vor allem aber George  
III. wurde zu einem der größten  
Kunstmäzene seiner Zeit. — Infor-  
mative britische Serie

23.05 Nachrichten und Sport

### FS 2

17.30 Kirchengeschichte — Österrei-  
chische frühchristliche Denkmäler  
(Wh., SW)

18.00 Organisation in Wirtschaft und  
Verwaltung — Macht Hierarchie al-  
lein selig?

18.30 Ö 9 — Burgenland — Schach

19.00 Meilensteine der Weltgeschichte  
— Dardanellen

anschließend Georg Friedrich Händel  
— Orgelkonzert op. 7, Nr. 4. Es  
spielt das Münchner Bach-Orchester  
unter Karl Richter (Wh.)

20.00 Ein Mann will nach oben —  
Der Durchbruch. — Dem Führunter-  
nehmer Franz Wagenseil ist es  
durch ein paar Tricks gelungen, das  
Gepäckbeförderungsunternehmen  
von Karl Siebrecht zu ruinieren.  
Aber seine Rechnung, daß er jetzt  
selbst das Geschäft machen könne,  
geht nicht auf. — Serie nach Hans  
Fallada. (Ab 14)

21.05 Showfenster — Mit Gerhard  
Bronner

22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.40 Club 2

# Mittwoch

10. Mai 1978

## FS 1

- 9.00 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- 9.30 Organisation in Wirtschaft und Verwaltung — Macht Hierarchie allein selig?
- 10.00 Zu Gast bei Rudolf Henz (Wh., SW)
- 10.30 Die weiße Hölle vom Piz Palü — Spielfilm (Deutschland, 1929). Mit Gustav Diehl, Leni Riefensthal u. a. — Regie: Dr. Arnold Fanck und G. W. Pabst. — Ein begeisterter Bergsteiger opfert sein Leben zur Rettung eines in Bergnot geratenen Liebespaares. — Ein trotz seines Alters noch beeindruckender Film. (Wh., ab 10, SW)
- 17.00 Die Kirschenerte — Puppenspiel (Kinder)
- 17.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Schaurige Geschichten — Ein rätselhafter Abgang (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.10 Fußball-Europacup-Finale der Landesmeister Liverpool—Brügge (Übertragung aus London)
- ca. 21.05 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 21.25 Geheimnisse des Meeres — Der Fisch, der Jonas verschlang. — Nach der Legende soll ein Wal den Propheten Jonas verschlungen haben. Der einzige Fisch aber, der einen Menschen verschlingen könnte, ist der Zackenbarsch. Cousteau berichtet über eine Expedition mit der Calypso-Mannschaft zur Halbinsel Yucatan auf der Suche nach diesem Fisch
- 22.15 Eishockey-WM
- 23.45 Nachrichten

## FS 2

- 17.00 Eishockey-WM
- 19.30 Ein Herz und eine Krone — Spielfilm (USA, 1953). Mit Gregory



Peck, Audrey Hepburn u. a. — Regie: William Wyler. — Ein amerikanischer Journalist macht in Rom die Bekanntschaft einer Prinzessin. — Eine bezaubernde Liebesgeschichte, mit viel Charme als modernes Märchen serviert. (Wh., ab 12, SW)

- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.00 Trailer
- 22.45 Linzer Mediengespräche 1978 — Neuordnung des österreichischen

# Donnerstag

11. Mai 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Berufe (Kleinkinder)
- 9.30 Christliche Riten — Kirchenraum und Kirchengesänge im byzantinischen Ritus. (Wh., SW)
- 10.00 Kirchengeschichte — Österreichische frühchristliche Denkmäler in Österreich (Wh., SW)
- 10.30 Karussell — Spielfilm (USA, 1956). Mit Gordon McRae, Shirley Jones u. a. — Regie: Henry King. — Amerikanische Musicalsfassung von Molnars Theaterstück „Liliom“. (Wh., ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars
- 18.00 Häferlgucker — Desserts für Diabetiker
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Die Meistersinger von Nürnberg — Von Richard Wagner. Mit Giorgio Tozzi, Richard Cassilly, Arlene Saunders u. a. — Es spielt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg unter Leopold Ludwig. Künstlerische Oberleitung: Professor Rolf Liebermann (Aufführung der Hamburger Staatsoper). — Mit den Meistersingern hat Richard Wagner seine volkstümlichste Oper geschaffen in der Pause
- 22.20 Nachrichten

## FS 2

- 17.30 Wir besuchen eine Ausstellung — Ferdinand Hodler. — Der Schweizer Maler Ferdinand Hodler (1853 bis 1918) war einer der wenigen Künstler der Moderne, der sich mit der Monumentalmalerei und dem Historienbild auseinandersetzte. In seinen Arbeiten überwand er den Realismus und gelangte zu einem strengen, durch klare Formen und Farben beherrschten Stil. (Wh., SW)
- 18.00 Russisch
- 18.30 Porträt — Alfred Hrdlicka (Wh.)
- 19.30 Spotlight (Wh.)
- 20.00 Draußen in der Stadt (1). — Die 18teilige Spielfilmreihe nach dem gleichnamigen Bühnenstück des Wiener Autors Günter Brödl erzählt die Geschichte einer Gymnasiastin, die mit ihren Eltern und ihrem Bruder in einer Neubausiedlung am Wiener Stadtrand lebt. Ihre Probleme mit der Schule und mit ihren Freunden geben ständig Anlaß zur Diskussion mit ihrer Familie. — Die Voraussetzung der zwei ersten Folgen soll das Interesse für die Serie wecken, die im Rahmen des Jugendmagazins „Ohne Maulkorb“ wöchentlich ausgestrahlt wird. (Ab 14)
- 20.15 Ein Riß in der Welt — Spielfilm (USA, 1964). Mit Dana Andrews, Janette Scott u. a. — Regie: Andrew Marton. — Ein wahnwitziges Atomexperiment zur Erschließung des Erdinneren führt zu einer weltweiten Katastrophe. — Ein unglaubwürdiges, mit viel Tricktechnik und Untergangsstimmung verfertigtes utopisches Abenteuer, das aktuelle und menschliche Fragen stark vernachlässigt. (Ab 14)
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2

# Freitag

12. Mai 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Arbeit zu Hause (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Ferdinand Hodler (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Ein Riß in der Welt (Wh., ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars
- 18.00 Menschen, Märkte, Musikanten — El Rastro in Madrid. — Im Mittelpunkt des Berichts steht der Madrider Flohmarkt, der vor allem während des Bürgerkriegs, als Spanien vom übrigen Europa isoliert war, eine wichtige Rolle als Ersatzteillager spielte
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst — Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
- 21.20 Horizonte
- 22.05 Sport
- 22.15 Unbezahlbare Angelique — Spielfilm (BRD/Fr./It., 1967). Mit Michele Mercier, Robert Hossein u. a. — Regie: Bernard Borderie. — Vierter Teil der inzwischen zur Unbezahlbaren avancierten Marquise Angelique, die auf der Suche nach ihrem Gatten mehrmals in die Hände von Piraten gerät. Die immer eintöniger und einfältiger werden Abenteuer sind bloß um der pikanten Situationen willen aneinandergereiht. (Erwachsene)
- 23.45 Aktenzeichen XY — ungelöst — Meldungen und Reaktionen
- 0.00 Nachrichten

## FS 2

- 17.00 Eishockey-WM
- 19.30 Trailer (Wh.)
- 20.00 Draußen in der Stadt (2) (Siehe Donnerstag) (Ab 14)
- 20.15 Der Unterschied heißt Forschung — Beispiele zur Wissenschaftsförderung in Österreich
- 21.00 Nova. — Der Film zeigt derzeit laufende Forschungsprojekte österreichischer Wissenschaftler und informiert über die Aufgaben des vom Wissenschaftsministerium installierten „Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“
- 21.20 An den Quellen der Mafia — Die Schakale. — Sizilien um die Mitte des vorigen Jahrhunderts: Michele, Sohn eines Aufsehers beim Baron della Spina, ist es gelungen, den Posten seines Vaters zu erhalten und nach dem Tod seines Herrn dessen verarmten Sohn mit unläuteren Mitteln zu unterstützen. Dabei schreckt Michele weder vor Raub noch Mord zurück. (Ab 16)
- 22.45 Eishockey-WM
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur

# Samstag

13. Mai 1978

## FS 1

- 15.30 Briefträger Müller — Spielfilm (BRD, 1953). Mit Heinz Rühmann, Heli Finkenzeller u. a. — Regie: John Reinhardt. — Die amüsante Geschichte eines kleinen Mannes, der unter ungewöhnlichen Umständen Millionär wird. — Sympathische Unterhaltung mit Heinz Rühmann. (Wh., ab 14)
- 17.00 Zeichen — Malen — Formen
- 17.30 Heidi — Ein Tag wie aus dem Märchenbuch. — Kitschige Serie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Am laufenden Band — Familienspiel mit Rudi Carrell
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — Pfarrei Dr. Martin Bolz antwortet
- 22.10 Rocco, der Mann mit den zwei Gesichtern — Spielfilm (It. Sp., 1966). Mit Hunt Powers, Soledad Miranda u. a. — Regie: Franco Giraldi. — Eine brutale Verbrecherbande hält eine Gruppe Soldaten der Nordstaatenarmee gefangen. Der legendäre Westernheld Rocco erledigt die Bande und befreit die Gefangenen. Durch menschliche Aspekte etwas überdurchschnittlicher europäischer Western mit Unterhaltungseffekten, der aber nicht ohne Klischees bleibt. (Ab 16)
- 23.50 Nachrichten

## FS 2

- 15.30 Intern. Reit- und Springturnier — Mächtigkeitsspringen (Aufzeichnung aus Möllbing)
- 17.00 Club-Regional
- 18.10 Happy Tennis — mit Lene Lumsden (Wh.)
- 18.25 Ohne Maulkorb — Draußen in der Stadt. — Mit Ingrid Strohbauer, Cecile Cordon, Bertram Mödlagl, Nikolaus Büchel u. a. — Regie: Hannes Rossacher (Siehe Donnerstag) (Ab 14)
- 19.30 Abenteuer Wildnis — Von Katzen und Kojoten
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Die Wahrheit der Madame Langlois — Von Claude de Santelli. Mit Suzanne Flon, Pierre Mondy u. a. — Regie: Claude de Santelli. — Thérèse Langlois, eine zweimal verwitwete Frau, wird des Mordes an ihrem Gatten verdächtigt. Im Verlauf des Verhörs entsteht zwischen ihr und dem Untersuchungsrichter eine höchst diffizile Verbindung. Dazu der Autor: „Ich habe mich immer gefragt, welcher Art die Kontakte sind, die sich zwischen einem Richter und einem mutmaßlich Schuldigen entwickeln...“ Ein psychologisch motivierter Fernsehfilm, von dem man sich vor allem schauspielerisch einiges erwarten darf. (Ab 16)
- 21.45 Schellacks & Schellacks & Schellacks... Mit Günther Schifter

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen

## 6. Internationale Landtagskommission bereitet in Bozen nächsten gemeinsamen Landtag vor

(LPD) - Im Mittelpunkt der sechsten Sitzung der Interregionalen Landtagskommission Tirol-Südtirol am 3. April in Bozen standen je drei Tagesordnungspunkte zur Debatte, die von den Vertretern beider Landesregierungen erörtert wurden. Am 14. 5. 1971 hatten beide Tiroler Landtage beschlossen, eine interregionale Kommission als Vorbereitung für die jeweilige gemeinsame Landtagssitzung, die heuer für 27. Juni in Bozen geplant ist, einzusetzen.

Von Südtiroler Seite nahmen an dieser Sitzung Landtagspräsident Prof. Dr. Decio Molignoni, Landesräte, Landtagsabgeordnete und Beamte teil. Aus Nordtirol kamen Landtagspräsident DDr. Alois Lugger, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Salcher, Landesrat Bassetti sowie Fachleute und hohe Beamte.

Wie Landtagspräsident Dr. Molignoni erklärte, der sich in der Pressekonferenz zuerst mit den von Südtiroler Seite eingebrachten Tagesordnungspunkten befaßte, hat die Interregionale Landtagskommission beantragt, daß der Südtiroler und der Tiroler Landtag ehestens bei den zuständigen österreichischen und italienischen Regierungen intervenieren möge, damit das geplante und programmierte Vorhaben der Realisierung der Schnellstraße Ulm-Mailand ehestens verwirklicht werde. Wie dazu der Südtiroler Assessor Dr. Erich Müller ansführte, hat die letzte Konferenz der Arge-Alp auf dem Sektor Verkehr dem Vorhaben Schnellstraße Ulm-Mailand absoluten Vorrang gegeben. Planungen und teilweise gebaute Abschnitte sind sowohl im Raum Bayern wie in Nordtirol schon Realität. Auf Südtiroler und Lombardischer Seite ist man über eine Generalplanung, die eine genaue Trassenführung nicht vorsieht, noch nicht hinausgekommen. Ein italienisches Staatsgesetz sieht eine totale Blockierung sämtlicher Autobahn- und Schnellstraßen-Neubauten vor. Dies ist ein Grund mehr, daß man auf italienischer Seite auf der vorgesehenen Trasse Reschen-Ortlertunnel-Mailand nicht weiterkommt. Presseberichte melden, daß man aufgrund dieser Situation auf bundesdeutscher Seite beginnt, nach einer Ausweichstelle zu suchen, die im Raum Lindau-Schweiz, Richtung Mailand laufen würde. Der Beschlusantrag soll dazu dienen, dieser Gefahr wirkungsvoll entgegenzutreten.

Der Antrag von Landesrat Sepp Mayr, daß die beiden Landtage einen internationalen Energie-Verbund im Leitungssystem von 380 kV zwischen der Schweiz, Österreich u. Italien befürworten sollen, wurde vertagt, um dieses Problem wie Präsident Molignoni ausführte, nochmals zu prüfen. Die Vorschläge des Abgeordneten Dr. Klaus Dubis, die den dritten Tagesordnungspunkt der

Südtiroler betrafen, wurden berücksichtigt. Zunächst befaßte sich Dubis mit dem Accordino, und meinte, daß die vier Handelskammern von Vorarlberg, Nordtirol, Südtirol und Trentino in gemeinsamen Sitzungen mit der regionalen Accordinokommission gewisse Warenkontingente ausgehandelt haben, die für das kommende Vertragsjahr bindend sein sollen. Diese Warenkontingente werden voraussichtlich Ende Mai von der internationalen Commission Mixte geprüft. Es könnte im Interesse der Sache Nord- und Südtirol in ihrer gemeinsamen Sitzung die Forderung der Handelskammern liegen, wenn sich die beiden Landtage auf diesem Gebiet in Form einer Entschliebung zu eigen machen könnten. Dubis trat auch für die Möglichkeiten eines intensiven Kultur- u. Medienaustausches zwischen den beiden Landesteilen ein. In diesem Sinne würde er die Bildung einer gemischten Studienkommission der beiden Landtage begrüßen.

Der Südtiroler Abgeordnete meinte auch, man sollte auf dem Gebiet der Kultur die Möglichkeit überprüfen, in Hinkunft Künstlerwettbewerbe und ähnliche Veranstaltungen auf gesamttirolischer Ebene auszuschreiben und aus den beiden Landesbudgets gemeinsam zu finanzieren. Gleichfalls sollte eine gemischte Jury über die Auswertung fallweise entscheiden. Vielleicht könnte eine solche Initiative das Zusammengehörigkeitsgefühl der Tiroler auf dem Gebiet der Kunst fördern.

Schließlich sprach sich Dr. Dubis für ein eigenes Reglement für die gemeinsamen Sitzungen der beiden Landtage aus, das seiner Meinung nach die Aufgabe der beiden Landtage in ihren gemeinsamen Sitzungen erleichtern könnte. Es könnte dabei in Betracht gezogen werden, daß ein Abgeordneter im Landtag Anfragen an die Präsidenten beider Landtage stellen kann, wenn es sich um Probleme handelt, die beide Landesteile betreffen.

Für die Gleichstellung der Südtiroler mit österreichischen Staatsbürgern auf bestimmten Verwaltungsgebieten traten, wie Landtagspräsident DDr. Alois Lugger bei der Pressekonferenz erklärte, die Vertreter Nordtirols ein. Vor allem ist dabei an eine an die Ausbildung von Fachärzten aber Weiterbildung von Südtiroler Akademikern, auch an Bestimmungen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes gedacht. Befaßt hat sich die Kommission auch mit einer wirksamen Verbesserung der Eisenbahnverbindung zwischen Innsbruck und Bozen. Dabei unterstrich Lugger die Notwendigkeit dieses Vorhabens und meinte, nach Erreichen einer schnelleren Verbindung müßte später auch ein Eisenbahntaktverkehr zwischen beiden Landeshauptstädten möglich sein. In diesen

Plan müßte auch das Pustertal einbezogen werden, sodaß es auch eine gute Verbindung zwischen Lienz und den Städten Innsbruck und Bozen mit einer Umsteigemöglichkeit in Franzensfeste geben kann. DDr. Lugger berichtete auch über die Aktivitäten der Tiroler Landesregierung aufgrund der Beschlüsse der letzten gemeinsamen Landtagssitzung vom 14. Juni 1977 in Innsbruck, mit denen sich die österreichisch-italienische gemischte Kommission befaßt hat. So gab es bei den Fragen über eine schnellere Zollabfertigung auf dem Brenner, über den Ausbau des Autobahnzollamtes Sterzing und über den lawinensicheren Ausbau des Brenners Zusagen von italienischer Seite, die in das Abschlußdokument der Kommissionsitzung aufgenommen wurden.

Abschließend kam Dr. Lugger noch auf das Accordino zu sprechen und meinte, noch vor Zusammentreffen der gemischten Kommission am 13. Mai sollte mit den Regierungen in Rom und in Wien Kontakt aufgenommen werden wegen der zollfreien Einfuhr von landwirtschaftlichen Waren und Arbeitsproduktion. Darüber sei bei der nächsten gemeinsamen Sitzung der beiden Landtage im Juni ein Bericht zu erstatten. Beide Landtagspräsidenten hoben die gute Atmosphäre, die auch bei dieser Sitzung der interregionalen Landtagskommission wieder vorhanden war, hervor und unterstrichen die Bedeutung der gemeinsamen Beratungen für das Wohl der Bevölkerung zu beiden Seiten des Brenners.



### Pfadfindergruppe

#### 3. Welt-Aktion

Indio-Kaffee, Tee, Gewürze, Jute-Taschen  
Freitag, 5. Mai 1978, 14—18.30 Uhr  
Samstag, 6. Mai 1978, 8—12.30 Uhr  
vor dem Vereinshaus

*Ich trink' noch lange nicht jeden Kaffee.  
Ich trink' nur Kaffee von José  
aus dem Hochland von Guatemala.  
Ich kann euch flüstern:  
INDIO-Kaffee aus Guatemala:  
ein Gedicht, ein Gedicht,  
das für sich selber spricht.*

### Politstammtisch

Im Rahmen der JG Kulturtag findet am 11. Mai 1978, 20 Uhr, im Hotel Schrofenstein eine Diskussionsveranstaltung statt. Helmut Sottner, Innsbrucker Gartenarchitekt, wird an Hand von Infrarot-Bildern zeigen, wie weit die Zerstörung unserer Umwelt schon fortgeschritten ist.



## Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir laden unsere Mitglieder und Filmfreunde zu unserem nächsten Klubabend am Dienstag, 9. 5. 1978, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller herzlich ein. Herr Ing. Hans Ostertag wird diesen Filmabend mit eigenen Urlaubsfilmen gestalten.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, da es ein interessanter Abend werden wird. Gäste sind herzlich willkommen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, daß der Kameraklub Landeck am Dienstag, 16. 5. 1978 in Bludenz beim dortigen Filmklub zu Gast ist und das Programm gestalten wird. Wir bitten alle Mitglieder, die an dieser Fahrt teilnehmen wollen, sich am Klubabend zu melden. Die Vereinsleitung

### Kameraklub Landeck - Sektion Foto

Unser nächster Klubabend findet am 11. Mai um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller statt. An diesem Abend steht der Schwarz-Weiß-Wettbewerb auf dem Programm. Das Thema des Wettbewerbes ist „der Mensch“. Wir bitten alle Klubmitglieder, zu diesem Thema drei Schwarz-Weiß-Bilder — das Format sollte mindestens 18x24 cm betragen — mitzubringen. Die Bilder werden an Ort und Stelle bewertet. Anschließend ist Preisverteilung.

**Wenn deine Taten für sich selber sprechen, dann unterbrich sie nicht**

### Musikvereinigung „Fanfare“ aus Arcen-Velden in Landeck

Im Rahmen des Austauschprogramms mit dieser holländischen Stadt hält sich die Musikvereinigung „Fanfare“ — insgesamt 70 Personen — in Landeck auf. Die Holländer geben am Samstag, 6. 5., um 16.30 Uhr ein Gemeinschaftskonzert mit der Stadtmusikkapelle Landeck beim Musikpavillon.

Am Sonntag, 7. 5., spielt diese Kapelle um 10 Uhr am Stadtplatz zum Fröhschoppen.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Die Hausparteien der Maisengasse und des Stadtplatzes werden ersucht, ihre Häuser zu beflaggen.



Jene Leser der Stadtbücherei Landeck werden gebeten, die monatelang ausgeliehenen Bücher endlich zurückzugeben.

### Altersjubilare Landeck:

Jahrgang 1892 (7. 5.): Frau Agostini Olivia, Römerstraße 13

### Zams:

Jahrgang 1895 (10. 5.): Frau Gasteiger Frieda, Innstr. 14

Jahrgang 1896 (7. 5.): Frau Perlot Maria, Innstraße 10

## Angstgegner Götzens schlug wieder zu

SV Götzens : SV Zams (1:1) 2:1  
SR Tingel; 200 Zuschauer, Tor für Zams: Ing. Moser 30. Min.

Götzens war von jeher ein Angstgegner u. insbesondere auswärts taten sich die Zammer immer sehr schwer gegen den alten Gebietsligarivalen. Die Hausherrn begannen überfallsartig und gingen bereits nach 8 Min in Führung. Es dauerte gute 20 Min., bis sich die Zammer mit den ungewohnten Platzverhältnissen zurechtfinden und die Scheu vor dem fanatischen Publikum verloren; sie kamen in der Folge stark auf und der Ausgleich in der 30. Min. entsprach nun völlig dem Spielverlauf. Marth spielte sich links durch, legte per Stangpaß ideal für Ing. Moser auf, der trocken einstandte. Zams spielte nun selbstbewußt u. brachte die Gastgeber sichtlich ins Wanken. Aus einer eher harmlosen Situation erzielte Götzens in der 75. Min. völlig überraschend den Siegestreffer. Zams setzte zwar noch einmal alles auf eine Karte, scheiterte nun aber an der kompromißlos spielenden Abwehr der Unterländer. Zams verzeichnete 2 Lattenschüsse und hatte dieses Mal wirklich großes Pech, nach dem besten Auswärtsspiel seit langem diese Niederlage hinnehmen zu müssen, selbst ein Unterschieden wäre für Götzens schmeichelhaft gewesen. Durch diese unglückliche Niederlage fiel man auf den 9. Rang zurück, ans Ende des Mittelfeldes.

Am kommenden Sonntag empfängt Zams mit dem SK Zell a. Ziller die beste Frühjahrsmannschaft. Zell rangiert mit 19 Punkten 2 Zähler hinter dem Tabellenführer Stumm. Bei Zams baut man auf die Heimstärke und die bislang einmalige Unterstützung des Zammer Publikums.

Sportprogramm für Sonntag, 7. Mai:  
15.00 Uhr SV Zams Jun. SK Willten  
16.30 Uhr SV Zams I SK Zell am Ziller

## ASV Landeck - SK Seefeld 3:3

Die mit 4 Ersatzspielern angetretenen Landecker konnten in der ersten Hälfte überzeugen und auch verdient mit 2:0 in Führung gehen. Die beiden Tore erzielten Eigl und Mungest Bruno. Die zweite Hälfte stand dann ganz im Zeichen der Seefelder die bald den Ausgleich erzielten, und durch einen unglücklich verschuldeten Elfmeter in Führung gehen konnten aber dann doch noch durch einen herrlichen Treffer von Braun den Ausgleich hinnehmen mußten. Es war im gesamten gesehen ein gerechtes Unentschieden, aber es muß bemerkt werden, daß durch schlechte Termingestaltung des Tiroler Fußballverbandes, einer der besten Spieler des ASV im Juniorenteam gegen Kärnten spielen mußte, und dadurch die Chancen eines kleinen Vereines arg geschmälert werden.

### Ball der Jungen ÖVP

Als erste große Aktion, mit der die Junge ÖVP nach ihrer Neukonstituierung ans Licht der Öffentlichkeit tritt, ist der Ball, der unter dem Motto „Für Dich und andere nette junge Leute“ steht und am Samstag, 6. 5. im Landecker Vereinshaus veranstaltet wird.

Die „Sunny-Boys“ werden die Tanzbeine in Takt setzen und den Tombolanesen — das sind Leute, auf die Tombolas einen unwiderstehlichen Reiz ausüben — winken viele Gewinne. Der Haupttreffer garantiert neuntägige Badefreuden am Strande von (nicht Rio) Jugoslawien.

Na — das wär doch etwas für Dich und andere junge Leute — oder?

# SPORTNACHRICHTEN

## SC Volksbank Kufstein - SV Spar Landeck 3:1

Tor: Thönig H. (Elfer)

SC Volksbank Kufstein - SV Spar Ldk. U 21 1:2

Tore: Zangerl T., Walser

SV Roppen Jgd. - SV Spar Ldk. Jgd. 4:2

Tore: Eigl, Kirschner

SV Tarrenz Sch. - SV Spar Ldk. Sch. 2:2

Tore: Hofmann, Wilberger

SV Silz-Mötz Kn. - SV Spar Ldk. Kn. 3:1

Tor: Raneburger

Der SC Kufstein wahrte seine Chance um den Aufstieg in die Alpenliga und stürmte vehement, die Spar-Abwehr hielt aber stand und Flatschacher, wie immer eine verlässliche Stütze vermochte lange Zeit das Gehäuse rein zu halten. Als aber zu bald Hainz wegen einer Muskelverletzung ausfiel, übernahmen die Kufsteiner vollends das Kommando im Mittelfeld u. die Oberländer kamen nur mehr selten gefährlich vor das Tor der Gastgeber. Bei mehreren Spielern fehlte der letzte gewohnte Einsatz u. Kampfgeist. Als Stürmer überzeugte lediglich Thönig Hubert, er erzielte beim Stande von 3:0 den Ehrentreffer aus einem Strafstoß, nachdem Niederbacher im Strafraum gelegt worden war. Im Aufbau verzeichnete Grünauer Teilerfolge, der Abwehrblock zog sich verhältnismäßig gut aus der Affäre. Landeck spielte mit: Flatsch-

acher, Girardelli, Thönig E., Grünauer, Ebenwaldner, Hainz (Hörlnagl Herbert), Mark, Praxmarer, Niederbacher, Thönig H. und Fadum.

U 21 revançierte sich für die hohe Heimniederlage vom Herbst und siegte, die Schwächen der Kufsteiner geschickt nützend, nicht unverdient dank einer starken 2. Halbzeit und dank eines sehr gut disponierten Torhüters Niederbacher. So wie die Kampfmannschaft, konnten auch die Nachwuchsmannschaften den Ausfall von Stammspielern wegen Abstellung an die Auswahl, Verletzung oder Firmung nicht verkraften und mußten teils unerwartet Niederlagen hinnehmen.

Am 7. Mai sollte es aber wieder Revanche geben!

Programm für Sonntag, 7. Mai 1978, Stadion Landeck:

10.00 Uhr SV Spar Landeck U 21 - Spielgemeinschaft Innsbruck Amateure U 21  
12.45 Uhr SV Spar Landeck Kn - SV Telfs Kn.  
13.45 Uhr SV Spar Ldk. Sch. - SV Vils Sch.  
15.00 Uhr SV Spar Ldk. Jgd. TS Nassereith J.  
16.30 Uhr SV Spar Ldk. I - SV Kirchbichl I  
Die „Weinländer“ und die „Viller Spatzen“ möchten Sie mit guter Tanz- und Stimmungsmusik verwöhnen - beim 4. Landecker Sportfest im Festzelt beim Tennisplatz Landeck-Od 7.—9. Juli 1978!

## Prutzer mit Schiedsrichter unzufrieden

SK Rietz - SV Prutz 5:3 (1:1)

### Prutzer mit Schiedsrichter unzufrieden

Zwei grundverschiedene Hälften erlebten die Zuschauer bei diesem trefferreichen Spiel. Nach dem schnellen Führungstor der Rietzer in der 4. Min. übernahmen die Prutzer das Kommando und boten eine gute spielerische und kämpferische Leistung. Hier wurde es aber verabsäumt, die sich bietenden Chancen zu verwerten. Erst in der 38. Min. gelang Wille Herberl nach einem Sololauf der Ausgleich. Die zweite Halbzeit begann wie die erste. Schon nach wenigen Minuten gingen die Hausherren wieder in Führung. Doch nun dominierten die Rietzer das Spielgeschehen und bauten die Führung bis zur 70. Min. auf 4:1 aus. Spannend verliefen dann die letzten 20 Min. In der 72. Min. verkrüzte Pintarelli Werner auf 2:4 und kurz darauf erzielte Schnegg Peter aus einem Gestocher den Anschlußtreffer zum 3:4. Nun

drängten die Prutzer natürlich auf den Ausgleich und warfen alles nach vorn. Dies nutzte aber der Gegner und erzielte aus einem schnellen Konterangriff den 5. Treffer. Damit war das Spiel entschieden. Bei den Prutzer war gegenüber den letzten Spielen eine deutliche Steigerung, besonders in spielerischer Hinsicht, festzustellen. Natürlich merkte man noch das Fehlen der Mannschaftsstützen Nigg Gottlieb und Nicolussi Helmut.

Ein Wort muß noch zum Schiedsrichter gesagt werden. Nach einer Niederlage wird meistens der Unparteiische als Schuldiger gefunden. Die Schuld an der Prutzer Niederlage liegt fast gänzlich bei den Spielern. Ein wenig hat aber auch der Schiedsrichter, Herr Jaksch, dazu beigetragen. Unter anderem verweigerte er den Prutzern zwei klare Elfmeter (einmal beförderte ein Verteidiger mit der

Hand den Ball aus dem Strafraum, einmal wurden dem durchgebrochenen Pintarelli von hinten die Beine weggezogen — jedesmal vor den Augen des Schiedsrichters! Aber jedesmal lies Herr Jaksch großzügig weiterspielen. Dann noch der vierte Treffer der Rietzer, der aus klarer Abseitsposition erzielt wurde. Doch der Kommentar des Linienrichters lautete: der Schütze stand im passiven Abseits! Dies war nun das dritte Spiel, bei dem die Prutzer von Herrn Jaksch derart betrogen wurden. Eine solche Leistung ist einfach eine Gemeinheit. Zudem ist Herr Jaksch noch Schiedsrichterobmann des Oberlandes!

**Apfelmost - Apfelessig**  
(Eigenbau), per Liter S 10.—  
laufend abzugeben.  
**Hotel Sonne - Landeck**  
Telefon 2519

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 7. Mai: 7. Sonntag der Osterzeit - 6.30 Uhr Frühmesse für Paula Miller geb. Krismer; 9 Uhr Hl. Amt für Adele und Franz Nagelschmiedt; 11 Uhr Kindermesse für Cäcilia und Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse für Elisabeth Neuner geb. Noggler.  
Montag, 8. Mai: der 7. Osterwoche - 7 Uhr Messe für Franz Siess; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Dienstag, 9. Mai: der 7. Osterwoche - 7 Uhr Messe für Franz Siess; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Mittwoch, 10. Mai: der 7. Osterwoche - 19.30 Uhr Abendmesse für Adelheid Wachter.  
Donnerstag, 11. Mai: der 7. Osterwoche - 7 Uhr Messe f. Josef Scheiber; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Freitag, 12. Mai: Quatember vor Pfingsten - 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. der Famil. Josef und Cäcilia Thöni-Ruetz.  
Samstag, 13. Mai: Quatember vor Pfingsten - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Eltern Jung und Sohn.  
Sonntag, 14. Mai: Pfingstsonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Johann und Johanna Enthammer; 9 Uhr Hl. Amt für Richard Moranduzzo; 11 Uhr Kindermesse für Anna und Ferdinand Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse für Hans Jöchler.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 7. Mai: 8.30 Uhr Messe für Katharina Hamerl; 10.30 Uhr Messe für Alfons Juen; 19.30 Uhr Messe für Theresia Weigand.  
Montag, 8. Mai: 7.15 Uhr Messe für Marianne, Josef und Erich Marth; für Rudolf Schöllner.  
Dienstag, 9. Mai: 7.15 Uhr Messe für Rosa u. Josef Willer; für Karl Gringinger.  
Mittwoch, 10. Mai: 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Thurner; für Waltraud Lenz; 19.30 Uhr Jahresmesse für Alfred Juen.  
Donnerstag, 11. Mai: 7.15 Uhr Messe für Josef Gfall und Angehörige; für Kathi Pliesnig.  
Freitag, 12. Mai: 7.15 Uhr Messe für Johann Hauser; für Verst. der Fam. Steinlechner.  
Samstag, 13. Mai: 7.15 Uhr Messe für Maria Frech; für Johann Maier; 19.30 Uhr Messe für Habicher und Gritsch.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 7. Mai: 7. Ostersonntag - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Herbert Larcher; 19.30 Uhr Messe mit kurzer Maiandacht für Elisabeth Braunhofer.  
Montag, 8. Mai: 7.15 Uhr Messe für Rosa Rangger (1. Jahrestag); 19.30 Uhr Maiandacht.  
Dienstag, 9. Mai: 19.30 Uhr Jugendmesse für Johann Buchegger (Jahresmesse) mit kurzer Maiandacht.  
Mittwoch, 10. Mai: 7.15 Uhr Messe für Josef Walch; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Donnerstag, 11. Mai: 17 Uhr Kindermesse für Hans Peter Neuner; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Freitag, 12. Mai: Hl. Pankratius, Martyrer - 7.15 Uhr Messe für Hildegard Pfeifer; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Samstag, 13. Mai: 7.15 Uhr Messe zu Ehren des Hl. Johannes v. Nepomuk; 17 Uhr Maiandacht der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Maiandacht.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 7. Mai: 7. Sonntag der Osterzeit - Quatembersonntag mit Opfer f. die Seminare - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie als Florianigottesdienst der Feuerwehr; 10.30 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene der Familien Krismer-Schweisgut; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Montag, 8. Mai: der 7. Osterwoche - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Herzog; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Dienstag, 9. Mai: der 7. Osterwoche - 19.30 Uhr Hl. Amt für Maria Zollet.  
Mittwoch, 10. Mai: der 7. Osterwoche - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Johann Raggl; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Donnerstag, 11. Mai: der 7. Osterwoche - 19.30 Uhr Messe nach Meinung.  
Freitag, 12. Mai: Quatemberfreitag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Hosp; 19.30 Uhr Maiandacht.  
Samstag, 13. Mai: Quatemberstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josefa Platt; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Trenker.

Sonntag, 14. Mai: Hochfest Pfingsten - 8.30 Jahresamt für Maria Stimpfl; 10.30 Uhr Jahresmesse für Simon Nicolussi und Peter Schneider; 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz und Sophia Zangerl .

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

**7. Mai 1978:**

**Landeck-Zams-Plans-Schönwies:**  
Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

**St. Anton-Peffneu:**

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galfür-Ischl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**7. Mai 1978:**

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

**Stadtpotheke nur in dringenden Fällen**  
**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**11. Mai 1978:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

**Verschenke ALFA GIULIA 1300.**

Telefon 05448-295

Suchen **Geschäftlokal in Landeck**, Größe 20—40 m<sup>2</sup>  
Zuschriften unter Nr. 1040 an die Verwaltung

**Bestandteile BMW 2002 TII, zu verkaufen.**

Telefon 05442-37111

Verkaufe **Simca 1000 Rally**, Baujahr 1972, 36.000 km,  
8-fach bereift. Anfragen Tel. 05442-276111

# DISCOTHEK

mit POLDI jeden Freitag, Samstag und Sonntag sowie Feiertag

*Gasthof  
Arlberg*

## ORF-Aktion, 'Besser Fernsehen' durch RADIO + TV LENFELD

Viele Autos und Fernseher zu gewinnen. Gewinnkarten im Geschäft erhältlich.

Wir überprüfen Ihren Fernseher oder Ihre Antenne **kostenlos**. Postkarte oder Telefonanruf genügt! Sonderangebote Farbfernsehgeräte ab S 9.500.— Landeck, Malsersstraße 49 a, Ruf 05442-2437.

## Alles für Ihren Garten!

Jung- und Beetpflanzen, Topf- u. Schnittblumen

**Geranien (Pelargonien) für Ihren Balkon in Spitzenqualität!**

Alle Sorten und Farben

### Gärtnerei des Allgem. Öffentl. Krankenhauses Zams

Telefon 05442-2783 Durchwahl - Klappe 230

Kinderliegewagen mit Sportaufsatz zu verkaufen.

Telefon 05472-558

**Freundliche Bedienung mit Inkasso und Zimmermädchen gegen gute Bezahlung sofort gesucht.**

Gasthof Arlberg, Landeck, Telefon 05442-2480

## Führerscheinbesitzer

der Gruppen A und B mit 3jähriger unfallfreier Fahrpraxis ist gesucht, von Fahrschule „Oberland“ Landeck. Anfragen unter Tel. 05412-2730, sonntags von 13—15 Uhr.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, zu besten Bedingungen

## Küchenchef

Wienerwald-Restaurant, 6500 Landeck, Malsersstraße 19, Telefon 05442-2383

### DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Sohnes, unseres Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

## KARL SCHAUFLER

möchten wir auf diesem Wege allen, die ihm das letzte Geleit gaben, für ihn beteten, für die hl. Messen und die vielen Blumenspenden ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Besonders danken wir Herrn Dr. Stettner für die jahrelange Betreuung, seinen engsten Freunden für die zahlreichen Besuche, den ehrwürdigen Schwestern des Versorgungshauses Ried für die liebevolle Aufnahme und Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams für die aufopfernde Pflege, und Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die tröstenden Worte.

**Anna Schaufler und Kinder**



# 14.5. Muttertag

... eine besondere Gelegenheit  
„Dankeschön“ zu sagen.  
Wir haben viele kleine  
Aufmerksamkeiten für diesen Anlaß.

## Modegeschenke aus der Damenabteilung

Ein duftiges Nachthemd mit dazu passendem bodenlangem Morgenmantel. Für den Sommer ein modischer Rock mit der chicen Bluse oder Pullover-Westenkombination. Oder sei sportlich, eine modische Sommerhose und für die junge Mutti eine leichte Sommerjean. Für die modebewußte Mutter ein elegantes Strickesemble der Modemarken Pierre Cardin, Heinzelmann oder Bernhard Altmann. Für die Badezeit braucht die Mutti sicher einen chicen Badeanzug, Bikini samt Badehaube und Badetuch. Immer beliebt sind Mieder, BH, Unterkleider und Wäsche. Auch die Accessoires, wie Schirme, Tücher, Strumpfhosen sind ein stets beliebtes Geschenk.

## Kleine und große Geschenke aus unserer Heimtextabteilung

Wunderschöne Bettwäsche in Floralddrucken aus Brokatdamasten, dazu die farbigen Leintücher oder Frottee-Spannleintücher. Fürs Bad neue Frotteevorhänge mit abgestimmten neuen Badesets und eleganten Velour-Bade- und Handtücher von pastell bis dunkel. Oder wie wär's mit Geschenkpackungen und Monogramme von Mutti? Hübsche Kleinigkeiten wie Zierkissen, gewebte Tischläufer, Tischdecken aus Leinen mit Spitzenbesatz begeistern immer wieder.

textilcenter westtirol  
landeck

perjak

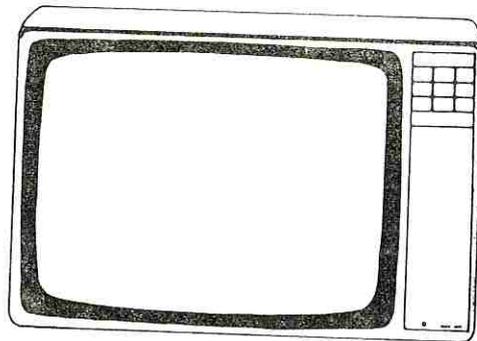
Auf ins

## JULER - DANCING ISCHGL

auch nach der Saison täglich (außer Montag und Dienstag)

## TANZ UND STIMMUNG

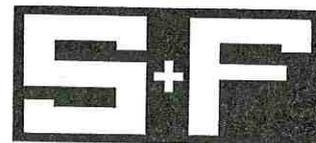
und jeden Samstag spielen die beliebten  
SUNNY-BOYS



## Beovision 4402 Das perfektteste Farbfernsehgerät

Er ist der einzige, dessen Farbbild 3000mal in der Sekunde automatisch gemessen, geprüft und, wenn nötig, korrigiert wird - ein Patent von B & O. Er hat „In-Line“-Bildröhre, Modulbauweise und einen unerreichten Bedienungskomfort: eine supermoderne, drahtlose Fernbedienung. Wir geben 1 Jahr Vollgarantie auf das Gerät und 3 Jahre Garantie auf die Bildröhre.

30 JAHRE



ELEKTROHAUS

## Schwendinger + Fink

6500 Landeck, Malsersstraße 40

Telefon 05442-2803, 2804

Eigene modernst eingerichtete Service-Werkstätten  
für Radio und Fernsehen

# Bang & Olufsen

**Kundler Doppelfalz-Dachziegel abzugeben.**  
Stark, Landeck-Perjen, Lötzweg 65, Tel. 2326

**Brautkleid mit Hut**, Größe 38, zu verkaufen.  
Telefon 05447-268

Wir stellen ab sofort tüchtige **Büffethilfe** ein.  
Cafe Konditorei Mayer, Landeck

Verkaufe ca. **2.000 kg HEU und GRUMET.**  
Hans Vorhofer, Gasthaus, Landeck

Wir suchen für lange Sommersaison  
**1 Zimmermädchen**  
**1 Serviermädchen, Sekretärin mit Buchhaltungskennnissen und Kochlehrling** zu besten Bedingungen.  
Hotel Central, Nauders, Telefon 05473-221

### Danksagung

Wir danken allen für die Anteilnahme am Tode unserer lieben Schwester und Tante, Frau

## Maria Ganahl

Besonders danken wir den Schwestern und dem Verwalter des Altersheimes Peter Gohm, sowie Herrn Med.-Rat Dr. Codemo für die aufopfernde Betreuung.

Ein herzliches Vergelts Gott unserem Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Danken möchten wir auch für das Gebet und die Kranz- und Blumenspenden.

Die Trauerfamilien

### DANKSAGUNG

Ein herzliches Vergelts Gott für die aufrichtige Anteilnahme, das viele Gebet u. die schönen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Frau

## Maria Frank geb. Haid

Unser besonderer Dank gilt Hochw. H. Dekan Hans Aichner und Diakon Alois Wachter für die geistl. Betreuung, sowie dem Kirchenchor Zams. Herzlicher Dank gilt auch dem Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo für seine langjährige vorzügliche ärztl. Betreuung, sowie auch dem Sprengelarzt Dr. Kurt Mathies für seine ärztliche Hilfe.  
Zamserberg, am 27. April 1978.

Die Trauerfamilien

**ServiererIn zum baldigen Eintritt gesucht.**

Gasthof Kristille, Landeck-Perfuchs, Tel. 05442-2524

Verkaufe guterhaltenen **VW 1500 mit vielen Extras.**

Telefon 05446-2821

**Neuwertiges Brautkleid, Größe 40, zu verkaufen.**

Wasle Margit, Perfuchsberg 40

## Mechaniker gesucht

Leistungsgerechte Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, sicherer Arbeitsplatz.

Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck, Telefon 05442-2472

Übernehme **Privatbuchhaltung** für mittlere **Gastbetriebe** (Heimarbeit).  
Tel. 05477-208

# Am 7. Mai Wallfahrt nach Einsiedeln

Anmeldungen:

**REISEDIENTST**  
**ALOIS KIENZL**

Landeck, Marktplatz 5, von 8—11 Uhr, od. Tel. 2561

*Jetzt billiger*  
**SADOLINS - Holzschutz**  
 2.5 l Dose **S 158.-**



**Drogerie**  
**O. Müllauer**  
 Zams - Tel. 27 18

**Kunststoffbeschichtete Stahlzargen (Holzmaserung)**  
 + **Türblatt edelholz furniert**  
*zu Sensationspreisen*

sind eingetroffen! Zu besichtigen bei

**BAUMARKT**

Dipl.-Ing. **HANS GOIDINGER**

Bau- und Betonwaren Gesellschaft m.b.H.

**6511 Zams** Tel. **05442-2554**

**6491 Schönwies** Tel. **05418-33613**

Türblatt und Zarge ab **S 1.558.-**  
 incl. MWST.

**Suche dringend altes Berggasthaus oder Bauernhof mit Grund - Renovierungsbedürftig.**

Kl. Anzahlung - Rest auf Zeit - Leibrente  
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Gewerbebetrieb sucht Räumlichkeiten (ca. 150 bis 200 m<sup>2</sup>) in Landeck.**

Zuschriften unter Nr. 1329 an die Verwaltung

Verkaufe guterhaltenen **Opel Kadett B**, Bj. 1969, mit Nebelscheinwerfer und 8-facher Bereifung,  
 VB S 17.000,— Adr. i. d. Verwaltung d. Bl.

Verkaufe **VW Bus S**, Bj. 1972, 70.000 km, neue Ventile eingeschliffen, neu lackiert, S 47.000,—. Aufpreis auch mit eingebautem Radio und Tonband, Schonbezüge zu haben.

Telefon 05473-281 abends ab 19.30 Uhr

**Das Bergrestaurant THIAL bei der Bergstation des Thialsesselliftes gelangt ab Oktober 1978 zur Neuverpachtung**

Anfragen an den Geschäftsführer der Thial Sessellift  
 Ges. m. b. H. Herrn Walter Gstraunthaler, Landeck,  
 Malsersstraße 15, Tel. 2311.

**Junge Kaninchen zu verkaufen**

bei Alois Auer, Prandfauerweg 28, Landeck

**MUTTERTAG**

*Wir beraten Sie gerne*

Textilfachgeschäft

**Maisengasse 4**  
**Stadtplatz und**  
**SPAR-Markt**  
**Pians**

**BERTRAM**  
**Rohner**

**Damit Sie wieder besser hören**

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft  
**INNSBRUCK, Maximilienstraße 5, findet statt:**

**LANDECK: Donnerstag, 11. 5. 78, 9 - 12 Uhr**  
**Donnerstag, 1. 6. 78, 9 - 12 Uhr**

**FA. JOSEF SCHIEFERER**  
 Malsers Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

**viennalone® Hörgeräte**



**Besser Wohnen.  
Besser Leben.**

Unter diesem Zeichen arbeiten für Sie Architekten, Ärzte,  
Designer, Einrichtungshäuser, Hersteller, Psychologen, Soziologen  
und Zukunftsforscher für besseres Wohnen in Österreich.

**Möbel  
Deisenberger**

ZAMS  
INNSBRUCK  
ZELL AM SEE  
ST. JOHANN I.P.

